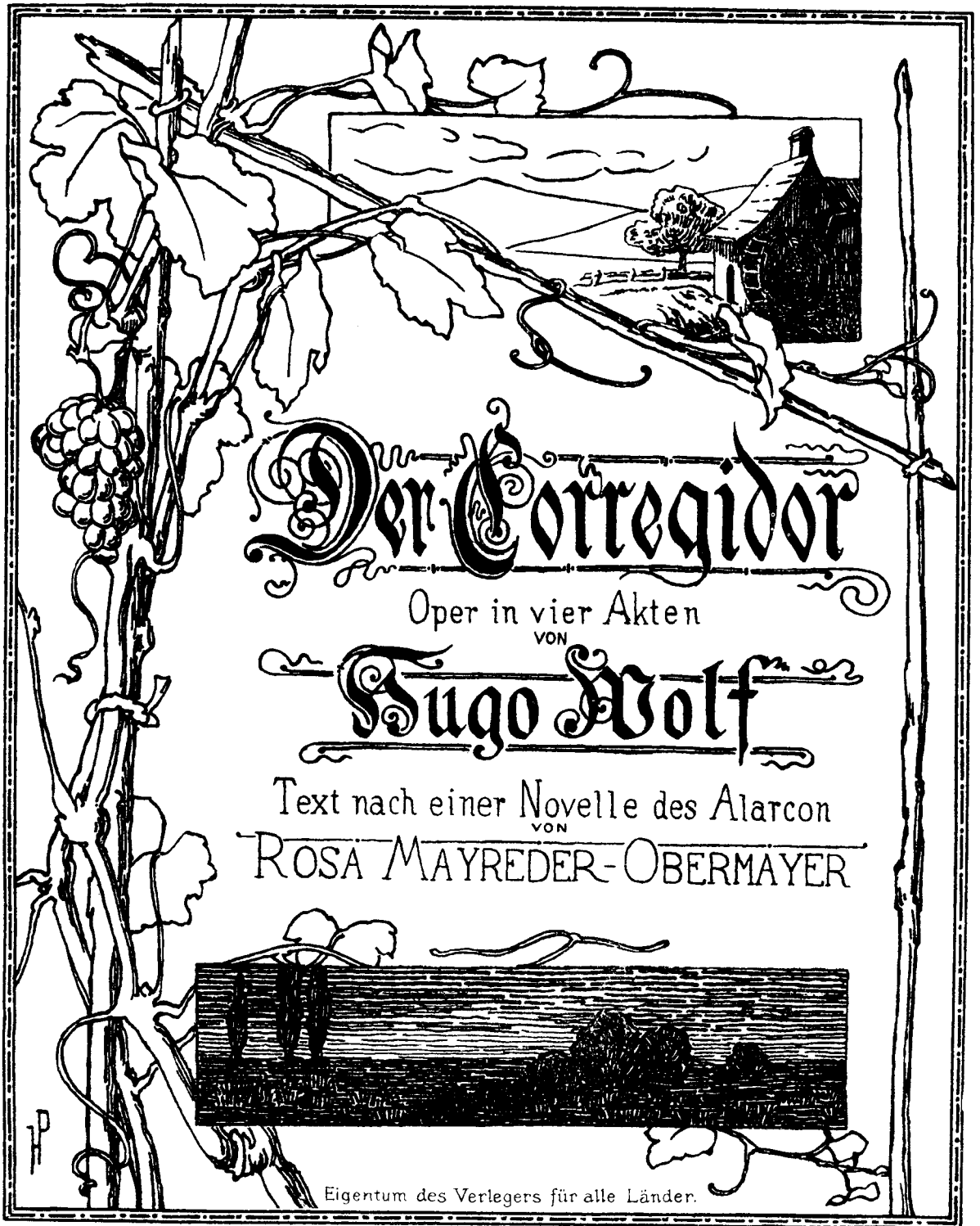


Vollständiger Klavierauszug vom Komponisten.



C. F. PETERS

FRANKFURT · LONDON · NEW YORK

Personen.

Don Eugenio de Zuniga, Corregidor.....	<i>Tenor Buffo.</i>
Juan Lopez, Alcalde.....	<i>tiefer Bass.</i>
Pedro, dessen Secretär.....	<i>Tenor.</i>
Tonuelo, Gerichtsbote.....	<i>Bass.</i>
Repela, Diener des Corregidors.....	<i>Bass Buffo.</i>
Tio Lukas, Müller.....	<i>Bariton.</i>
Ein Nachbar.....	<i>Tenor.</i>
Donna Mercedes, Corregidora.....	<i>Sopran.</i>
Frasquita, Gattin des Müllers.....	<i>Mezzo Sopran.</i>
Duenna, im Dienste der Corregidora.....	<i>All.</i>
Manuela, Magd bei Juan Lopez.....	<i>Mezzo Sopran.</i>

Bischof und geistliches Gefolge.

Gesinde des Corregidors und Alkalden, Alguacils, Musikanten.

Schauplatz: Gegend in Andalusien.

Zeit: 1804.

DER CORREGIDOR.

Sehr gehalten.

Vorspiel.

HUGO WOLF.

The first system of the musical score is written for piano in 4/4 time. The right hand begins with a series of eighth notes, while the left hand plays a more rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. A fortissimo (*ff*) dynamic marking is present in the right hand. The system concludes with a double bar line and a 3/4 time signature change.

The second system continues the piece, featuring a change to 3/4 time. The right hand has a melodic line with some grace notes, and the left hand provides a steady accompaniment. A piano (*p*) dynamic marking is indicated. The system ends with a double bar line and a 4/4 time signature change.

The third system is in 4/4 time and shows a shift in texture with more complex chordal structures in the right hand. A forte (*f*) dynamic marking is used. The system concludes with a double bar line and a 3/4 time signature change.

The fourth system continues in 3/4 time. It features a gradual decrease in volume, marked with *dim.* and *pp* (pianissimo). A tempo change to *ruhig.* (calm) is indicated above the staff. The system ends with a double bar line and a 4/4 time signature change.

The fifth system is in 4/4 time and features a crescendo, marked with *cresc.* and *f* (forte). The music becomes more intense with dense chordal textures. The system concludes with a double bar line and a 3/4 time signature change.

The musical score consists of five systems of staves. The first system shows a piano introduction with a treble staff featuring arpeggiated chords and a bass staff with a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include *pp*, *mf*, and *p*. The second system continues this texture, with a crescendo leading to *f* and then *p*. The third system features a more active treble staff with a *pp* dynamic. The fourth system is marked *sehr ausdrucksvoll* and begins with a *p* dynamic. The fifth system, marked *molto cresc.*, shows a powerful build-up from *f* to *ff*, with a *Pos.* (Positivo) section indicated above the treble staff.

Hr. *(ausdrucksvoll)*

pp *p* *pp*

ein wenig bewegter

poco a poco cresc.

I. Zeitmass.

più f *riten.* *ff* *ff*

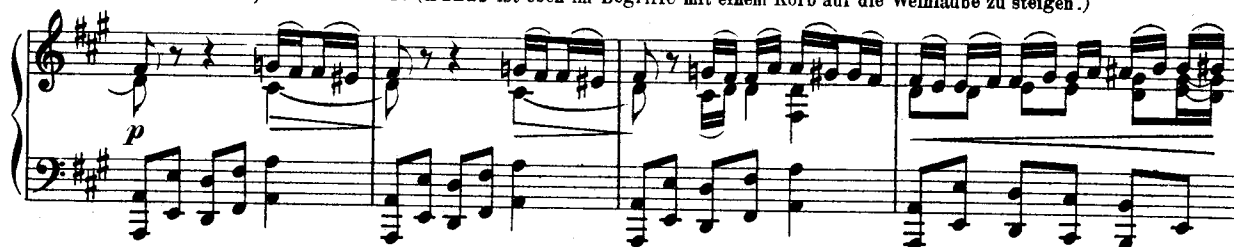
Erster Aufzug.

Sehr gemächlich.

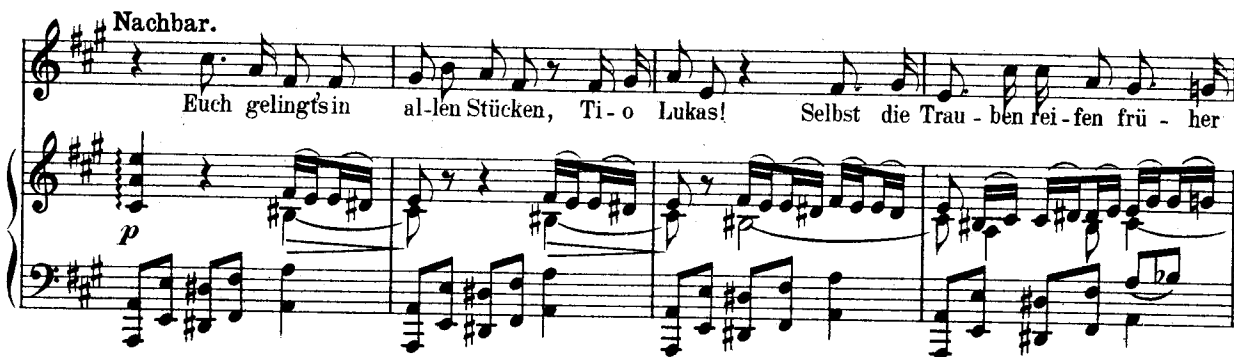


(Der Vorhang geht auf. — Ein gepflasterter Platz an der Mühle. Seitlich eine geräumige Weinlaube.)

1. Scene. Lukas, ein Nachbar. (Lukas ist eben im Begriffe mit einem Korb auf die Weinlaube zu steigen.)



Nachbar.



hier bei Euch.

Pflückt Ihr heute wirk-lich schon?

Lukas.

Der hochwürd'-ge Bi-schof wird heut wohl so



gnä-dig sein, in der Mühle ein-zu-keh-ren.

f p

Nachbar (etwas nüselnd)

Habt Ihr schon ein-mal be-rech-net, was Euch die-se Ga-ste-rei-en wohl im Jah-re ko-sten mögen?

f > p

Lukas. (lachend)

Sol-che Ar-beit ü-ber-lass' ich a-rith-me-tisch mehr Ge-üb-fen, Euch zum Bei-spiel, gu-ter

f > p *riten.* *a tempo*

Nachbar.

A-berglaubt Ihr nicht, dass man-cher nicht al-lein der Trau-ben we-gen o-der an-drer Leckerbis-sen

Freund.

f > p *p*

sei-ne Ge-genwart Euch schenkt? Wä-re ich an Eu-rer Stelle dann be-dächte ich ge-nau,

mf

sehr zurückhaltend

das Fras - qui - ta ei - ne schö - ne, ei - ne wun - der - schö - ne Frau.

Lukas *a tempo*

Nun dann ist's ein Glück, dass Euch das Ge-schick nicht an mei-nen Platz gesetzt.

(Lukas steigt hinauf. Nachbar ab.)

(Horn)

Lie-ber Nachbar, gu - ten Tag.

ritenuto

2 Scene. Lukas auf der Weinlaube.

(Frasquita kommt mit einem Tischtuch, das sie auf den Tisch vor dem Hause breitet. Sie singt während sie den Platz fegt und besprengt)

ruhig. (sehr mässig)

(zart doch ausdrucksvoll)

Hob. *p* Str.

cresc. *mf* *p*

und die Stühle zurechstellt.)

Frasquita.

Kommt ein Kna-be her des

mässig.

*dim.**pp**p*

We-ges:

„lie-ber Kna-be blei-be stein! magst den Trunk aus kühl-lem

Brun-nen an der Müh-le nicht ver-schmähn.“ O-der kommt ein Ca-bal-le

Trpt. 3

ro-an-

-ge-rit-ten ü-ber's Feld: „gast-lich ist die Müh-le of-fen,

Küch und Keller wohl be-stellt.“ Ist's der Bi-schof, sind's Prä-la-ten, E-minenzen mild ge-

(Pos.)

10210

sinnt: „darf der Mül - ler Euch kre - den - zen, was bei ihm vom Zapfen rinnt?“

Lukas.
Denkst Du a - ber nicht, Fras - qui - ta, lie - ber sei's den E - mi - nen - zen,

den Prä - la - - ten, Ca - bal - le - ros, al - len Knaben jung und alt, wenn die

Frasquita.
Du dort o - ben in der Lau -
Mül - le - rin Fras - qui - ta an des Mül - lers Statt kredenz?

be, bö - ser Spötter, gieb nur Acht, dass Du nicht her - abfällst! Sonst—

Lukas.

Und was denkst Du, suchst der al - - - te statt - li - che Cor - re - gi -

dor, wenn er schwit - zend nach der Müh - le sei - nen hoch - ge - wöl - b - ten

Frasquita.
O der Tau - send, Herr Don
Rü - cken wö - chentlich so oft her - aus trägt?

Lu - kas, wä - ren Sie wohl ei - fer - süch - tig?
Ei - fer - süchtig auf den Al - ten?

Ei das wä-re?

Nein, ich freu-e mich von Her-zen sei-ner Lie-be.

f *p* Hob.

Lukas.

In der Sün-de liegt die Stra-fel denn die Mei-ne, denn Fras-qui-

Hrn. u. Viole.

(sehr ausdrucksstoll) *sf* *mf*

nach und nach ein wenig belebter

- ta wird von al-len Er-den-män-nern e-wig nur den Ei-

tr *f* *p* *cresc.*

Frasquita. *a tempo*

ritard. Seht ein-mal den eit-len Mann! A-ber

- nen lie-ben, e-wig ihm nur an-ge-hö-ren.

f *p*

wieder belebter

wie, wenn ich es lern-te, ei-nen Zwei-ten noch zu lie-ben?

pp

Lukas. *a tempo*

stacc. *f* *ff* *gesch. ausdrucksvoll*

O dann wärs-t du nicht Fras-qui-ta, mei-ne

allmählich belebter

sü-sse hol-de-ste Fras-qui-ta, die von al-len Er-den-män-nern e-wig nur wird Ei-

p *cresc.*

Frasquita (ihn unterbrechend)

e-wig ihm nur an-gehö-ren? Ja! Du eit-ler, gu-ter, treu-er,

-nen lie-ben-

f *p* *mf* *p*

när-risch lie-ber Her-zens-lu-kas, stei-ge nur aus Dei-ner Lau-be end-lich auf die Er-de nie-der,

(Lukas steigt von der Laube herunter und eilt auf sie zu.)

dass du fühlst, wie Lie - - - be thut.

cresc. -

f sf f sf

(stürmische Umarmung.)

molto cresc.

ff (*feurig*) *p*

ff *p* *f* *p*

ff *p* *cresc.* *f*

nach und nach beruhigend (Hob.)

fff *dim.* *p*

*abnehmend -**ruhig*

Lukas (der sich inzwischen einmal umgesehen hat)

Ho, Frasqui - ta!

mit Re - pe - la seh' in seinem ro - then Mantel den Cor - re - gi - dor ich nah'n.

Frasquita.

Schon so früh? Was mag er wollen? Wel - che Absicht führt ihn her?

etwas breiter
Lukas.

Dass wir es genau er - fahren, will ich hier im Laub ver - steckt, lauschen Eurem

Frasquita.

mie vorher

Köstlicher Gedan-ke,

Lu - kas!

Trifft der Al-te mich al - lein, wird er mir sein

Zwiesgespräch.

ritard.

(mit affectirter
Zärtlichkeit.)

runzlig al-tes, garst'ges Herz be - red - sam öffnen,

wird er sehr ge - sprä - - chig

I. Zeitmass.

sein.

(Tio Lukas besteigt lachend die Laube.)

(Repela vorsichtig umherspähend, nähert sich Frasquita.)

Sehr gehalten. (largetto.)

3. Scene. Die Vorigen. Repela.

(Repela nimmt eine Prise Schnupftabak)

(es reizt ihn zu niesen)

(niest)

Frasquita.

Nun, woblief dein Herr, Re-pe-la?

Repela (mit komischen Pathos)

Schreckliche Mül-lerin, schweige!

(Horn)

Frasquita.

När-rischer Re-pe-la,

Schreckli-che Mül-le-rin zei - ge mir dein Antlitz nicht. (nimmt eine Prise)

sprich! Kommst du oh-ne dei-nen Herrn?

Repela.

Dass ich ein Mann bin, o

(niest wieder)

we - he! Unheil der Män - ner du, ge - he mir aus dem Ge - sicht!

p cresc.

Frasquita.
Möchtest du statt solcher Possen endlich nicht mir Re - de steh'n?

(Repela schnupft)

f p mf p

Repela.
(niest) Seh ich dich, schön - ste der Frau - en, fühl' ich von

p f

Schauder und Grau - en bang mich ü - ber - mannt. Ro - si - ge Wangen und Lip - pen,

p

Frasquita.
Sol - che
ach, wie ge - fähr - li - che Klip - pen sind sie dem Ver - stand!

mf p

ab - geschmack - te Weis - heit hab' ich schon ge - nug ge - hört; o - der bringst du

sie im Auf - trag dei - nes Herrn, dann geh' und sag' ihm, dass er mir willkom - men

(streng) (freundlich)

ist. Repela.

Wirklich, Müllerin? er - wartest du al - lein zu die - ser Stun - de,

ü - ber - müthige Fras - quita, wirk - lich den Corre - gi - dor?

Und der gu - te Lukas schläft wohl den Schlaf vertrauens - sel - ger Gat - ten drinnen in der

Frasquita.

Repela. Fre - cher Wicht! und wenn er schlie - fe?
Kam - mer auf dem wei - chen Ka - na - pee?

Repela.
Sput ich mich, es zu ver - mel - den, und mein Auf - trag ist voll -

Frasquita (zu Lukas)
(Repela ab.) Hörst du wohl? Dein Schlummerstündchen will ersich zu Nu - tze

bracht.

machen.
Lukas. (Beide lachen.)

Ar - mer Schelm! Es ist zum Lachen. (man hört Repela noch aus der Ferne niesen.)

(Frasquita nimmt die Castagnetten und tanzt lachend den Fandango.)

Mässig bewegt.

First system of the piano introduction. The right hand has whole rests, while the left hand plays a rhythmic pattern of eighth notes. Dynamics include *mf* and *p*.

Second system of the piano introduction. The right hand has whole rests. Dynamics include *mf*, *p*, and *f*. A flute part (Flt.) is indicated in the right hand.

First system of the vocal melody. The vocal line consists of a series of eighth notes with the syllable "la". The piano accompaniment continues with a rhythmic pattern. Dynamics include *mf* and *p*.

Second system of the vocal melody. The vocal line continues with "la" syllables. The piano accompaniment features a more complex rhythmic pattern. Dynamics include *f* and *p*.

Third system of the vocal melody. The vocal line continues with "la" syllables. The piano accompaniment maintains the rhythmic pattern. Dynamics include *f* and *p*.

4. Scene.

4. Scene.

la la la la la la la la la la la la

Corregidor (beim Eingang einige Zeit zusehend und dann in die Hände klatschend)

(Hob.)

Rei - zend, himmlisch, wun - derbar!

la la la la la la la la la la la la la la la la

Corregidor (näher kommend)

Gott he-hü-te dich, Frasqui-ta!

la. O wie freund-lich, o wie gü-tig, Eu-er Gna-den sind schon

p

f

pp

sf

zurückhaltend

tr

zurückhaltend

a tempo *zurückhaltend*

hier! Noch im Sonnenbrand be-geben Eu - er Gna-den sich zu

a tempo *p f. H.*

mir! Nie-mand sonst ist noch er-schienen, leer der Tisch,

mf *p*

zurückhaltend

leer das Gestühl, Ihr allein - doch lasst Euch nieder; hier im Schatten ist es

mf *p*

a tempo

kühl. Corregidor.

Still, Frasqui-ta, nicht so wortreich! Weckest sonst den Lu-kas auf, - denn der

pp

Gu - te schläft wohl noch?

pp *ritard.*

In dem Schatten meiner Locken schlief mir mein Ge-liebter ein.

pp

immer *pp*

Weck' ich ihn nun auf?

Ach nein!

Sorg - lich strahl' ich meine krausen Locken täglich in der Frö - he,

doch um-

mf

sonst ist meine Mü - he, weil die Win - de sie zer - zäu - sen.

Locken-schat - ten, Windes - sau - sen schläfer-ten den Liebsten ein.

pp

pp

p Weck' ich ihn nun auf? *pp* Ach nein!

a tempo *p* *pp*

Hö-ren muss ich, wie ihn grä-me, dass er schmach-tet schon so lan-ge, dass ihm

p *f*

Leben geb' und nehme diese meine brau-ne Wan-ge.

ff

sehr zurückhaltend *p* Und er nennt mich sei-ne Schlan-ge, und doch schlief er bei mir

p *mf* *p*

a tempo *pp* ein! Weck' ich ihn nun auf?

pp

Ach nein!

p *dim.* *pp*

Corregidor.

Lass ihn schla - fen, lass ihn ruh'n! Komm und setz' dich her zu mir. Vie-le Din - ge,
etwas langsamer

pp *pp* *pp*

Frasquita.

Nun, ich si-tze, Eu-er Gnaden.

grosse Din - ge möcht ich anvertrauen dir.

voriges Zeitmass *p*

Sprecht! ich hö-re zu. (Sie schlägt die Beine übereinander, stützt den Ellbogen auf das Knie und sieht ihn lächelnd an.) *etwas breit* *(ausdrucksvoll)* *p*

(Der Corregidor, durch Frasquitas verführerische Attituden verwirrt, starrt sie eine Weile sprachlos an;

p cresc. *f (ausdrucksvoll)*

dann, tief aufathmend und den Schweiß sich von der Stirn wischend, sucht er durch schmachthafte Geberden seiner überschwänglichen Empfindung Ausdruck zu verleihen.) Sü - sse

Zau - be - rin Fras - qui - ta, was in dei - nen Feu - er - bli - cken mag den männ - lich

har - ten Sinn doch so ma - gisch mir be - stricken? Scheu machst du mich,

kühn zugleich; Dro - hen möcht' ich, möch - te schmä'h'n -

und doch wag' in stil - lem Glüh'n kei - nen Wunsch ich zu gesteh'n.

Frasquita.

Und was wünschen Euer Gnaden?

Corregidor. (feurig)

Al - les, was du willst, mein

Was ich will, Ihr wisst es ja: Die Er-nennung meines Neffen all - sogleich zum

Herz!

Se-kre-tär beim Ge - rich-te zu E-stel-la - die - ses will ich!

Ha, Fras -

Frasquita.

Ach —

quita! Ganz Unmögliches verlangst du! Denn be-denke die Gefahr, wenn der ho - he Stadtrath gar —

f ritard.

(Dieselbe Achtelbewegung.)

a tempo

wie ha-ben die Sit-ten sich doch be-trüb-lich ver-wan-delt! Einst auf

p a tempo

weib-li-che Bit-ten, wie hätt' ein Spa-nier ge-han-delt! O Don Eu-ge-ni-o!

f *mf* *p* *mf* *p*

einst sprachen Rit-ter nicht von Ge-fah-ren, kämpften mit Leu-en und Dra- - - chen,

cresc. *mf* *p*

wenn sie im We-ge wa-ren. A-ber vielleicht von den Rit-tern, werdet Ihr

cresc. *f* *p*

sa- - gen, trä-te Kei-ner oh-ne zu zit-tern vor die städ-ti-schen Rä-the?—

Corregidor.

Nun, ich will es ü - ber - le - gen. Würdest du um die - sen

f *p* *p (dolce)*

Frasquita.

Ganz gewiss nicht, denn ich lie - be ja umsonst Euch, gnäd'ger

Preis schenken dei - ne Lie - be mir?

Herr.

Corregidor.

Jetzt schon, sagt' ich doch so - e - ben, jetzt schon lieb ich Euch gar

Al - so wirst du dann - mich lie - ben?

p *mf*

sehr!

oh - ne a - ber,

ehr - lich ist und herz - lich mei - ne

a - ber -

f *p*

Lie-be. Dass ich Eu-er Gna-den treu er - ge - ben, könnt Ihr
a - ber -

zwei-feln? Jeder Zweifel wür-de krän-ken tief mein ar-mes Herz.
a - ber - a - ber - sü - sse-ste Träs-

qui - ta! Deine Lie-be ist zu klein für so gro - sser *rilen.* Schönheit Reiz.

Frasquita.
a tempo So ge-fall' ich Euch so sehr? Corregidor.
(*zart*) Kei-ne zwei-te Frau der Er-de ist so schön wie

dul Tag und Nacht raubt dei-ner Schön-heit Bild mir Glück und Ruh?

Etwas bewegter, doch gemessen.

Frasquita.

Doch Eu re Frau Ge - mah - lin! So hold, und en - gel - gleich, der E - he-frau-en

Kro - ne, an Gü - te ü - ber-reich!

Corregidor.

Ach, die E - he! Ach, die E - he! Gott mag's wis-sen,

ist ein bö - - - ses Sa-cra-ment; auch die schön - - - ste Frau ge - -

Frasquita. *f*

Von Andern hört' ich frei-lich, dass
wöhnt man, wenn man sie die Sei - ne nennt!

strenge Zucht sie hält, mit Ar-gusau-gen hü - tet den Mann, der ihr ver-mählt.

Corregidor.

Ach, es ha-ben die-se An - dern Man-ches Wah - - re dir ge - sagt;

sehr von ih-ren schlimmen Lau-nen bin ich ar - mer Mann ge - plagt.

Hart ist sie und ab-ge-wen - det al-ler Glut, versteh' genau; Dir —

etwas gedehnt

will ich es an - ver-trau-en: Sie ist ei-ne kal-te Frau.

pp

leidenschaftlich bewegt

A - ber wenn dein Blick, Fras-qui-ta, feu - - - er-sprü - hend auf mir ruht, o da

p

ahn' ich won - - - - netrunken ei-ne tie - - fe See - - lenglut.

p *cresc.* *f*

dürft' ich ein-mal dich um - fas - sen, ko - - - sten dich, — ver-bot' - ne

ff p *cresc.*

immer etwas drängender

Frucht, dürft' ich die-sen Mund be-rüh-ren, — den mein Blick be-gehrlich sucht —

f *cresc.* *riten.*

(Er beugt sich stark über, um sie zu umarmen. Sie weicht unversehens zurück, und er fällt, das Gleichgewicht verlierend, mit dem Stuhl der Länge nach auf den Boden.)

Frasquita (lachend).

Schnell. Herr Cor-re-gi - -

mässig bewegt. *p*

dor, ich bit-te - Lukas (aus der Weinlaube hervorschauend).

Was ist los, was ist ge-scheh'n?

f *p* *f* *p* *f* *p*

Frasquita.

Dieser Scherz kam un-er-be-ten, - o-der wä-re un-ter

Lukas.

Herr, Ihr seid wohl fehl-ge-tre-ten?

f *p* *f* *p* *f* *p*

Frasquita. (zu Lukas)

Euch gar der Stuhl zerbro-chen? Hö-re, fau-ler Müller: Ho-he Gä-ste, schlechte

f *p* *f* *p* *f* *p*

Stüh - le tau - - - gen für ein-an - - - der nicht.
Lukas.
Eu - er Gna - den ha - ben sich doch

Corregidor (der indessen mühsam aufgestanden ist, mit verhaltenen Ingrimm). (zischend aber leise zu Frasquita)
Nein, ich bin ganz heil ge - blieben. Frau, das sollst du mir be -
nicht verletzt?

zah - len. Sehr gemächlich.
Lukas (unbefangen).
Nun, dann bin ich Eu - er
Sehr gemächlich.

Gna - den hoch ver - pflich - tet für dies Stückchen; denn in - mit - ten mei - ner

Trauben hat der Schlaf mich ü-ber-mannt. Hätte Seiner Gna-den lau-ter Fall mich nicht erweckt_ ge-

Corregidor.
Al-so du? Nun das
wiss hätt' ich auf den Fliesen spä-ter mir ge - bro-chen Arm und Bein.

Frasquita (dem Corregidor abstäubend, bittend).
(leise zu Frasquita) O Herr, ver-
freut mich, Müller, freut mich wirklich sehr. Ja, das sollst du mir be-zah-len.

(zu Lukas)
gebt dem Armen, er hat ge - schla-fen wie ein Stock. Herbei, du Sie - benschlä-fer

(schmeichelnd)

und bürste sei-ner Gna - den Rock. Und Eu-er Gna-den he - gen doch

Corregidor.

Du Schelm, du bö-ser Trotz-kopf!

etwas gedehnt

länger keinen Groll?

(während Frasquita ihm ihre Schürze um die Ohren schlägt)

Mein Schatz, es hängt von dir ab, ob ich ver-zei - hen soll.

Voriges Zeitmass.

(Lukas ist indessen mit dem Korb voll Weintrauben herabgestiegen. Frasquita, ihm hinter dem Rücken des Corregidor Kuschhände zuwerfend, nimmt zwei Trauben aus dem Korb, und stellt sich, die Hände mit den Trauben hoch erhoben, lächelnd vor den Corregidor.)

mf *p*

cresc.

rit

f *pp (weich)*

Frasquita.

Unsres Weinstock's er - ste Ga-ben sei-en, Herr, Euch

zu-gedacht; denn die Erst-lings-früch-te ha-ben ei-ne wunder-thät' - - ge

pp

Macht. Nehmet Sie gleich einem Pfande, wie's ein Freund von Freun-den nimmt,

p

das der Freundschaft zar - - te Bande zu be-sie - - geln ist be-stimmt. —

pp

5. Scene.

(Der Corregidor zögert, die Trauben anzunehmen.)

Die Vorigen.

Repela (der schon vorher näher gekommen ist).

Müller-in, dei-ne

p *f*

Trau-ben mu-the dem Ga-ste nicht zu, denn es ste-het zu glau-ben: sau-er sind sie wie

p *f* *p*

Frasquita.

Gro-ber Schlingel! weisst du denn, ob ich sau-er bin, ob süß?

du.

mf *p*

Repela.

Wachsen die Trauben auf Mau-ern un-er-reich-bar hin-an, wird sie un-ter die sau-ern

rechnen der weise Mann. A-ber deinen Freundschafts-trau-ben kommt ein Schä - - tzer schon des

p *f* *p*

(*♩ = ♩*)

f *pp*

(Trompeten und Hörner hinter der Scene.)

Frasquita.

Nein, im Ern-ste kommt der Lukas.

Nein, im Ern-ste:

Wegs. Mül-ler, Müller-in! vor's Thor! Ho - he Gä-ste zu em - pfah'n.

(Scene)

(Orchester)

f *p*

Bischof ? Lu - kas, komm! geschwind vor's Thor, ihn ge-büh-rend zu em -
 kommt der Bischof ? Frasquita schnell vor's Thor, ihn ge-büh-rend zu em -

pfah'n. (Frasquita und Lukas ab)

pfah'n. (Scene)

(Orchester)

f p

Etwas bewegter.
 Repela.
 Herr, so - fern Ihr noch ge - son-nen, un - ge -

(Orchester)

pp *cresc.*

sehn Euch aus der Mühle zu ent - fer-nen, nehmt den Weg hier links hin - aus, doch ohne Säumen.

f *p* *f*

Corregidor.

Nein, ich blei-be! Und be-zah-len soll sie mir den Spott, soll theu-er

Zurückhaltend *a tempo*

p *fp* *cresc.*

(er schreibt einige Worte in seine Brieftafel und reisst das Blatt heraus.)

mei-ne Lei-den mir be-zah-len. Hö-re und versteh',

nieder zurückhaltend *mässig*

f *f* *f* *f*

bedeutend langsamer

Re-pe-la: dies hier bringst du dem Al-ka-den Juan Lo-pe-z und ge-bie-te

p *p*

sehr breit

mässig bewegt

Ei-le ihm bei meinem Zorn. Dann nach Hause zur Sen-no-ra geh' und mel-de, dass ich

f *f* *f*

heute (drin - gen - der Ge - schäf - te we - gen) auf dem Rath - haus ü - ber - nach - te.

langsamer

Dor - ten um die neun - te Stun - de har - - re dei - nes Herrn!

Mässig langsam.
Repela.

Schwa - chen Kopf und schwa - che Bei - ne ü - ber - bür - det Ihr da schwer.

(ruhig)

Möch - tet Ihr nicht lie - ber Trau - ben, die auf dem Spa - lier der Tu - gend hoch und

un - er - steig - lich han - gen, gleich dem wei - sen Thier der Fa - bel, un - ver - sucht für

cresc.

Corregidor.

Sehr breit.

(er weist Repela mit ei-

Nicht, eh' sie das Spiel be-zahl-ten!

ner gebieterischen Geber-de fort.)

sau - er hal - ten?

Sehr breit.

(Repela geht links ab.)

Sehr gemessen.

(hinter der Scene, sehr entfernt.)

(Im Hintergrunde, wo sich indessen herumziehende Musikanten aufgestellt haben, sieht man den Bischof mit Gefolge, von Lukas und Frasquita begleitet, auftreten.)

(im Orchester)

(auf der Bühne, etwas näher.)

(im Orchester)

(auf der Bühne, noch näher.)

(im Orchester)

(auf der Bühne)

(Orchester und Bühnenmusik.)

f *mf* *cresc.*

(Hier tritt der Bischof mit seinem Gefolge in den Vordergrund.)

(Begrüßung zwischen ihm und dem Corregidor. Seitwärts im Vordergrund die Musikanten, Lukas und Frasquita machen die Honneurs.)

fff

(der Vorhang fällt.)

The musical score is written for piano and orchestra. It consists of six systems of music. The first system is marked '(im Orchester)' and features triplets in both staves. The second system is marked '(auf der Bühne)' and '(Orchester und Bühnenmusik.)', with dynamics *f* and *mf* and a *cresc.* marking. The third system is marked '(Hier tritt der Bischof mit seinem Gefolge in den Vordergrund.)' and features a *fff* dynamic. The fourth system is marked '(Begrüßung zwischen ihm und dem Corregidor. Seitwärts im Vordergrund die Musikanten, Lukas und Frasquita machen die Honneurs.)'. The fifth system continues the accompaniment. The sixth system ends with a double bar line and is marked '(der Vorhang fällt.)'. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4.

Zweiter Aufzug.

(Hrn.)

p

Mässig bewegt.

p

p

mf (Der Vorhang geht auf.)

1. Scene. Frasquita und Lukas beim Abendbrot.

(Küche in der Mühle. Im Hintergrunde befindet sich die Eingangsthür des Hauses; seitlich einige Stufen höher, die Thür des Schlafzimmers. Im Kamin glimmen noch die Kohlen.)

p dolce

(Ob.)

Frasquita.

(Viol.) A-ber sa-ge mir, mein Lu-kas: dass er mich in al-lem Ern - - ste zu ge-

win-nen hof - - fen soll-te_ nein, ich kann es gar nicht fas-sen! mich, Fras -

cresc.

qui-ta, dei-ne Gat - - tin! dei - - ne, dei - - ne!

(ruhig)
Lukas.

Und wa-rum nicht? ist er doch für sei-ne Jah-re noch ganz leid-lich wohl er -

Frasquita

zurückhaltend Fehl - ge -
 hal - ten; und nach un - ge - fäh - rer Schät - zung wölbt sein Rücken sich nicht hö - her als der mei - -

a tempo
 schossen! denn bei dir, als einz' - ger Ma - kel, ei - ne Brü - cke zu uns
 ne.

an - dern un - voll - kom - men - We - sen bil - - det die - ser Rük - ken - sanft ge -

wölbt; doch bei ihm als letzter Tropfen, macht er ü - ber flie - ssen

*gewichtig**langsamer und breiter*

schon schlechter Eigen-schaf-ten Mass.

Frasquita (aufstehend und ihn umarmend).Lukas (ihr über den
Tisch die Hand reichend).

Du Lie - ber!

Du Gu - tel!

*molto ritard.**Sehr ruhig.*

In sol-chen A - bend-fei - er-stun - den, wie fühl ich in - nig un - ser Glück!

In sol-chen A - bend-fei - er-stun - den, wie fühl ich in - nig un - ser Glück!

*Sehr ruhig.**pp**cresc.**poco rit.*

mein Lu-kas, dich hab' ich ge - fun - den,

welch se - - li - ges Ge-schick!

Fras-qui-ta, dich hab' ich ge - fun - den,

welch se - - li - ges Ge-schick!

poco rit.

a tempo

der er-ste Blick an je-dem Mor-gen, er sagt mir gleich: er ist bei mir;

der er-ste Blick an je-dem Mor-gen, er sagt mir gleich: sie ist bei mir;

pp *cresc.*

poco rit.

der letz-te nach des Ta-ges Sor-gen er sagt: ich bin bei dir.

der letz-te nach des Ta-ges Sor-gen, er sagt: ich bin bei ihr.

pp *p* *poco rit.*

a tempo

So fließt die Zeit an al-len Ta-gen von Lieb' zu Lie-be se-lig hin;

So fließt die Zeit an al-len Ta-gen von Lieb' zu Lie-be se-lig hin;

a tempo *pp* *cresc.*

molto rit.

mein Lu-kas, Lieb-ster, lass dir sa-gen, wie ich so glück-lich, so glück-lich, so se-lig

Fras-qui-ta, Lieb-ste, lass dir sa-gen, wie ich so glück-lich, so glück-lich, so se-lig

molto rit. *p dim.* *pp*

bin. bin.

p (volles Orchester)

(es pocht an der Eingangstür) **Frasquita.**
 Lukas. *ein wenig belebter* Jetzt, zu die-ser Stun-de?
 Horch, was war das?

p *p* *f* *f*

Frasquita (aufstehend). **Ziemlich bewegt.**
 Sollich öff-nen?
 Lukas (sie zurückhaltend). (geht zur Thür)
 Bleib! **Ziemlich bewegt.**

p *p* *p*

Lukas.
 Wer ist da? wel-che Ob-rig-keit?
 Stimme (draussen)
 die Ob-rig-keit. Des Or-tés.

Breit.

Lukas (durch ein verstecktes Guckloch spähend).

gedehnt

Öff - net oh - ne Wi - der - stand.

Dass ich nicht dem Trun - ken - bold

p *pp*

gedehnt

(er öffnet)

To - nu - e - lo öff - nen sollt'!

f *belebt* *zurückhaltend*

**2. Scene. Die Vorigen, Tonuelo (betrunken aber nicht heiter).
Gehalten.**

Ein - ge - schrie - be - ner Be - fehl - gu - ten A - bend, Ti - o Lu - kas

mf *p* *mf* *p*

(setzt sich.) (Schlucken)

mit Ver - laub - ich und der Herr Bür - ger - mei - ster - der Herr Bür - ger - mei - ster -

p *f* *p*

Lukas.

Lie - ber Al - ter, gib nur her; denn ich se - he, ei - ner dei - ner

3 *p*

Lukas.

schwer-muths-vol - len, schwe-ren Räu-sche hat dich wie - der. Trink noch

mf *p* *mf* *p* *mf* *p*

eins! **Tonuelo.**
Bru - der-see - le, Eh - ren-mann! Jetzt ist kei - ne Zeit da -

f *p* *f*

Ich dir fol - gen? Wie? und dir?
zu! musst mir fol - gen und so - gleich!

p *f* *p*

(ergreift das Schriftstück.)
Ich? - Fras-qui - ta leuch-te mir.

f *p*

(♩ = ♩)

(Frasquita, die sich indessen seitwärts mit einem Gegenstande

Lukas.

beschäftigt hat, wirft denselben aus der Hand und ergreift das Licht. Lukas erfasst in dem Gegenstande seine Donnerbüchse und nimmt Frasquita zärtlich beim Kinn.) Du gold' - ner Her-zens-schatz!

(Clar.) *p* *dolce*

Frasquita.

(Frasquita und Lukas lesen zusammen in dem Schriftstück.)

Lass mit dir das Blatt mich le - sen!

cresc.

Tonuelo.

Lie-ber Mül-ler, sei ge-scheid, brauchst vor uns nicht zu er -

p *pp*

schre-cken, denn es pflegt die Ob - - rig - keit — nur die Schuld'-gen ein - - zu -

ste-cken. Ja, ver-trau-e auf mein Wort, oh-ne Sor-ge darfst du

p *pp*

kom-men; wirst als brav - ster Mann im Ort, wirst als Zeu-ge bloss ver-nom-men.

Lukas.

Gut, so sa-ge dem Al-kal-den, dass ich mor-gen kom - men will.

Tonuelo.

o Bei-lei-be! mor - gen!

Heu - - te, jetzt, so-fort, gleich auf der Stel-le, hat der Herr mir ein - - ge -

Lukas.

Nun, dein Herr ist wohl von Sin-nen? bist du sel - - ber bei Ver-nunft?

schärft!

Was Ver-nunft! Ge -

hört Ver-nunft sich denn auch für die Ob-rig-keit? Nur Be-feh-len und Ge-

hor-chen gibt es; da-rum kei-nen Streit. (vertraulicher) Macht Euch nicht so viel da-

aus! Folgt mir jetzt, wenn ich be-feh-le, denn es geht um Brot und

Lukas.
Was ist da-zu thun? ver-dammt!

Stel-le, komm ich oh-ne Euch nach Haus.

Frasquita.
Schlim-me Din-ge äh'n' ich da.

Pah, ich geh' in Got-tes

Frasquita.

Lukas. gehst du fort, so geh' ich mit.
Tonuelo.
Namen. Wei-ber-volk, das fehl - te noch! die - ser geht mit

mir, Ihr ver-blei-bet hier, al - so steht's ge-schrie-ben da auf dem Pa - pier.

Frasquita (zu Lukas ungestüm) *zurückhaltend* *langsam und breit*
A - ber ich? Was soll ich thun? Lukas. (fasst sie bei den Händen und sieht ihr in die Augen) *(bestimmt)*
Sieh mich an, Fras-qui - ta... Bleib!

p *cresc.* *sehr ausdrucksroll*

Frasquita (erst unmuthig den Kopf senkend, dann ihm um den Hals fallend.) *(zieht ihm den*
a tempo *(dolce)* *p* Ach mein Lu-kas, geh! Doch halt!

Mantel über die Schultern.)
(Clar.) Hüll' dich ein, die Nacht ist kalt.
(zart und weich)

(Lukas und Tonuelo ab)

p *dim.*

3. Scene. Frasquita allein.

(ruhig) Wa - che will ich

p *pp* *ppp*

hal - ten, bis der Mor - - gen graut.

p *ppp*

Dieselbe Achtelbewegung.

(Sie geht zum Kamin und macht Feuer an.)

poco ritard.

p *ppp*

p *dim.*

nicht eilen.

Fla - cker-schein, ich bla - - se aus der A - sche dich her - aus;

pp

sprü - he, sprü - - he, lie-bé Flam-me, leuch-te trau - lich durch das Haus. (nimmt den Kessel, und

mf *pp*

hängt ihn über das Feuer.)

Bro - del-topf, du al - - - ter, sollst mir auch Ge - fähr-te sein; sum - me, sum - me,

p *f* *mf* *f*

(setzt sich mit dem Spinnrocken neben den Kamin; dann hält sie inne und lässt den Kopf sinken.)

lie - ber Al-ter, sin - ge mei-ne Sor-gen ein.

f *mf* *f* *f*

Hätt' ich ihn doch ü - ber - re - det, hier bis mor - - gen zu be - hal - ten die - sen

(Sie beginnt wieder zu spinnen.)

al-ten Trun-ken-bold! Mässig (♩ = ♩) Schlei-chen die bö - sen Ge -

pp

dan - ken dro - hend dir um das Haus, schlie - sse Fen-ster und Thü - ren,

bli-cke nicht spä-hend hin - aus. Pocht die Bett-ler-in Hoff-nung a - ber

pp *p* (sehr weich)

(Hrn.)

schüch - tern ans Thor, o da be rei - te dich gast - lich,

mf

(Sie starrt vor sich hin und seufzt einige male auf.)

öff - ne dein Herz und dein Ohr.

p *pp* *mp* *p*

streng im Zeitmass.

Wenn sie schnellen Schritte

mf *f* *nachlassend* *pp*

gehn, ha - ben sie des We - ges Häl - - te jetzt bei - na - he hin - ter sich.

(Sie beginnt wieder zu spinnen.)

(tiefer Seufzer.)

(steht auf und wirft unmuthig den Spinnrocken fort.) **Gemessen.**

Auf Za -

p *f* *p* *f* *p* *f*

mo - - ra geht der Feld - zug, auf die fe - ste Stadt Za - mo - - ra!

f *p* *f* *p* *f* *p*

Zah - - los ist das Heer der Krie - ger, wohl - be-dacht des Feld-herrn Plan.

Un-term Him-mel ja - gen Wol - - ken, Wol - - ken hin-ge - peitscht vom Sturm,

sehr zurückhaltend *a tempo*
und im ster-nen-lo - sen Dun - - kel dumpf und schwei-gend ruht die Stadt.

Doch am U - fer des Du - e - - - ro waf-fen-klir - - rend -

Stimme (von aussen, schreiend).
Hil - - - fe, Hil - - - fe! Ich er - trin - - ke! oh Fras-qui - - ta!

beschleunigend

Sehr lebhaft und leidenschaftlich.**Frasquita** (entsetzt)

(stürzt zur Thür und öffnet)

Das ist Lu - kas! Ja ich kom - - mel

4. Scene. Die Vorige.**Corregidor** (vom Wasser triefend, hustend und athemlos.)

Gott ver - zei - he mir! Ich glaub - te schon mein letz - tes Stünd - chen

zurückhaltend a tempo *etwas zurückhaltend a tempo*

Frasquita (zurückweichend, mit Entrüstung.)

Ihr? Ihr? Was soll das sein? um die - se Zeit? Was wollt Ihr hier?

nah! *poco riten.* *a tempo*

Corregidor.

Stil - le! Al - - les sollst du wis - sen.

p *cresc.*

Ach, bei - nah war' ich er - trun - ken! In den Bach bin ich ge -

Nichts — braucht ihr mir zu er - klä - ren, ich — ver - steht Euch nur zu
fal - - len.

gut! Küm - - merts mich, wenn ihr er - trinkt? welch' ei - ne

(mit gerungenen Händen herumirrend.)
Schänd - lich - keit!

stacc.

Mässig bewegt.
Desshalb al - so, Lu - kas, dess - halb!

Lu - - kas, mein Gat - - te, so hab' ich mit Prah - len ge - schaf - fen dir

thö - richt den schlimm - sten Ri - va - len; ich lach - te und scherz - te - und du musst das

belebend

mf *cresc.*

Spiel be - zah - len.

leidenschaftlich bewegt

f stacc. *ff*

Corregidor (der indessen seinen Mantel abgelegt, seine Rockschösse ausgewunden und seine Haare geordnet hat.)

Hör' mein Kind!

(beschwichtigend)

ruhiger *p*

Frasquita (ungestüm)

wieder lebhaft

Ich hö - re nichts! Will von Euch auch gar nichts hö - ren! Fort von hier,

cresc. *f* *f*

und so-gleich! Sonst mit eig-nen Hän-den wie-der wer-fe in den Bach ich Euch!

ff *dim.* *p*

Sehr gehalten. (wie vorher)
Corregidor.

poco ritard. *pp*

Nur um dei-nen bra-ven Mann, den der Bür-ger-mei-ster fätsch-liche ein-ge-

Frasquita (sich die Ohren zupaltend).
Ich will nichts
zo-gen, zu be-frei'n, kam ich her.

etwas breiter
hö-ren! geht und lasst mich hier al-lein!
Corregidor.

etwas breiter
Hö-ren willst du nicht, Fras-qui-ta?

Leidenschaftlich bewegt.

o das kann dein Ernst nicht sein; denn- war's heut nicht in der

rit. *f* *rit.* *p*

Lau-be, dass du dort mich an - - ge-lacht, bis ein sü-sser Lie -

p

- bes-glau - be mir im Bu - - sen- ward ent - facht; bis mich al-ten Mann ge -

p *cresc.* *f* *ff* *p*

bun - den du an dich mit Seel' und Leib, bis ge - schla -

cresc.

- gen tie - fe Wun - - den du! - und nur Zeit-ver-treib war dir's? Spass,

riten. *schnell* *riten.* *ff*

Un-recht war's und un-be-dacht.

den du ge-macht?

Andante.

Corregidor.

Da - rum sei ge - scheit, Fras - qui - ta, setz' ans Feu - er dich zu

(Frasquita in ihrer abweisenden Stellung verharrend.)

mir, denn mich friert bis in das Mark.

Willst nicht? O ich weiss ein Mit - tel, dich zu lo - cken... sieh nur her!

Frasquita (aufspringend und ihm das Blatt entreissend.)

Heil'-ger Gott!

die Er - nen-nung dei - nes Nef - fen

nun, was sagst du?

Die Er - nen - nung mei - nes Nef - fen hat er

wirk - lich mit - - ge-bracht! O was hat dies Un - - ge-heu - er, die-ser

Tropf von mir ge - dacht! Corregidor (würdevoll)

Du ver-gisst dich gu - - te

Frasquita. breit lebhaft

Frau. Ich bin der Cor-re-gi-dor!

Und wenn Ihr der

Kö - nig wärt, schlech-ter Heuch - - ler, Frev-ler, hört: Schnell.

In die Stadt find ich hin -

p *f* *cresc.* *f. stacc.* *p*

ein, dort zum Bi-schof will ich - nein, will zu Eu - rer Gat - - tin

cresc.

geh'n -

Corregidor (heftig)

Nichts von all - dem wird ge - seh'n! Denn ich wer - de dich er - schies -

f p

- sen, wenn du län - - ger wi - der - stehst. Ja bei Gott! das werd' ich

f p cresc. f

Frasquita (die indessen rasch die Don - nerbüchse hervorgeholt hat).

(zieht eine Taschenpistole)

Herr Cor - re - gi - dor,

thun.

riten. sehr zurückgehalten

ff p stacc.

nicht ü - bel! Das Pi - stol in ei - ner Hand, in der an - dern die Er -

pp

*noch zurückhaltender**lebhaft*(die Büchse anlegend) *etwas gemässiger*

nen - nung — ei, das nenn' ich doch ga - lant. Nun wie denken Eu - er

rit.

p

sehr lebhaft

Gna - den: ein Du - ell, wenn's Euch ge - fällt? — Corregidor (erschrocken hinter den

Halt! ich hab' ja

f

Tisch flüchtend)

nicht ge - la - - den! Halt! um Al - - les in der Welt!

f *p* *f* *p* *f*

Was könntest du im Zorn für Un - heil nicht ver - schul - den! Mein Drohn war ja nur

f *p* *f* *p* *sf* *p*

immer zurückhaltender

Scherz, und die Er - neun - ung schenk' ich dir ganz unsonst, mein Herz.

f

immer zurückhaltender

Frasquita. *mässig*

langsam

Tragt sie nur wie - der hübsch nach Haus; für sol - che Ga - ben

p *pp*

belebend und zunehmend

dank' ich sehr. Doch Zeit ist's, dass Ihr Euch ent - fernt, denn län - ger duld' ich

p *cresc*

molto riten. **Mässig.**

Euch nicht mehr. Corregidor.

Ach, die Näs - se, ach, der Schrecken! Gott ich ster - be!

f *molto riten.* *p*

f

O Fras - qui - ta! Ruf Re - pe - la, ru - fe, ru - fel

wankt und sinkt mit geschlos - senen Augen zu Boden)

p *p*

Frasquita. (ihn an der Schulter rüttelnd)

Sol - chen Flausen glaub' ich nicht. — Herr im Him - mel,

f *p* *f* *p*

(zur Thüre laufend und hinaus rufend)

das ist Wahrheit! Wel-chen Sa-tan hat der Al-te denn im Lei-bel

Hö - re mich, Re-pe - la hör! Und ich sehr lebhaft

ha-be hirn - - ver - blendet ihm selbst auf - gemacht!

Wenn er nun hier ster-ben

soll - te, wie stünd' ich dann vor den Leu-ten, wie vor Lu - - - kas schimpflich

(sprengt dem Corregidor Wasser in's Gesicht)

5. Scene. Die Vorigen. Repela.

da!

Frasquita (auf dem Corregidor
weisend)

Da, Re-pe - la, Spiess-ge-sel-le, Hel-fers-hel-fer sol-cher

Strei - che, tra-ge dei-nen An-theil hier. Repela.
Stieg die Lie-be ihm zu

Ko - pfe? Ist's ein Herz - schlag, der ihn traf?

Frasquita.

Schon mit ei-nem Fuss im Gra - - - be, must' er noch auf Lie - be

sin-nen! Hilf ihm!

f

(geht bei Seite und bindet ein Tuch über die Schultern)

In die Stadt zum Ar-zte will in-dess ich ei-lends gehn.

f *p*

breit und gehalten Frasquita.

Corregidor (zu sich kommend) Ich ent-flie-he die-sem Hau-se.

ach Re-pel-la, ach, ich ster - - bel In ein Bet-te bring mich

Repela.

breit und gehalten Ei, Ihr wer-det ja le - ben-dig.

ff *mf* *p*

mässig langsam, ruhig

schnell! Zu-flucht su-che ich bei Lu-kas, su-che dort mein

Trock-ne Wä-sche, war-me

In das Bet-te der Fras-qui-ta kommt Ihr al-so ist's Euch recht?

p *cresc.*

gu - - - tes Recht; sein Ge - fäng-niss theil ich ger-ne
 Tü cher ma-che mir so - gleich zu-recht; soll ich je-mals noch ge -
 gibt doch Gott am lieb-sten Ku-chen dem, der nichts, der

(Frasquita ab)

wenn ich glück-lich hier ent - rann.
 ne - sen, tüch-tig schwitzen muss ich dann.
 nichts mehr es - - sen kann!

6. Scene. Die Vorigen ohne Frasquita.

Corregidor (sich seines Oberrockes und seiner Weste entledigend)

Vor dem Feu-er breit' in - des-sen mei-ne Klei-der aus. Repela.

ruhig Herr, ver-zeiht:

Lass die Spä-sse sein! thu', wie ich dich

setzt Euch die Lie-be denn so sehr in Schweiß?

cresc.

heiss'! — In den Bach bin ich ge -

sehr lebhaft

fal-len, aus - ge-glit-ten auf dem Steg. Hör - - test nicht mein

Hil - fe - ru - fen?
Repela (dem Corregidor die Schuhe ausziehend)

Ei - ne Kriegs - list, dacht'ich,wär's, Kriegs - list für die

Corregidor (sich nach Frasquita umsehend)

Wo ver-steckte sich Fras - qui-ta?

Mül - lerin. noch lebhafter Ei-nen Arzt zu ho-len,

Höl und Teu-fell wo - her weisst du's?

ging sie, glaub' ich, in die Stadt. Herr,

(♩ = ♩)

Ei - le, lauf, Re - pe - la, flie - ge!

aus ih - rem eig - nen Mund.

immer sehr lebhaft

Nicht zum Arzt — zu mei-ner Frau ist sie in die Stadt ge-gan-gen.

Gott, mein Gott, ich bin ver-lo-ren!

mei-ne Eh-re, mei-ne Wür-del Ei-le, lauf, Re-pe-la, flie-ge, hol sie ein,

komm ihr zu-vor! Repela (mit einem prüfenden Blick auf seine Waden)

Herr! Ihr seid ein Ken-ner: ha-ben die-se Wa-den-

muskeln Aus-sicht, je-ne der Fras-qui-ta sieg-reich auf der Rennbahn zu be-stehn? (ab)

cresc.

ff

Gemessen. Corregidor (während er sich noch beim Feuer wärmt.) *ziemlich langsam*

Herz, — ver-za — — — genicht ge-schwind, weil die Wei — ber

lebhaft

Wei — — — ber sind. Arg — wohn

leh — — re dich sie ken — nen, die sich lichte Ster — ne nen — nen und wie

bedeutend langsamer

Feu - er - fun - ken bren - nen. Drum ver - za - ge nicht ge - schwind, weil die

f *ff* *mf*

lebhaft

Wei - ber Wei - ber sind. Lass dir nicht den Sinn ver - wir - ren, wenn sie süsse Wei - sen

pp *mf* *pp* *mf*

gir - ren, möch - ten dich mit Listen kir - ren, ma - chen dich mit Rän - ken

p *sf* *p*

langsam und gedehnt *lebhaft*

blind, weil die Weiber Wei - ber sind. Sind ein -

f *mf* *p* *sf* *ff* *p*

an - der stets im Bun - de, fecht entapfer mit dem Mun - de, wün - schen, was ver -

p *p* *p* *f*

sagt die Stun - de, bau-en Schlös - - ser in den Wind — weil die

p più f

sehr breit *lebhaft*
Wei-ber Wei - ber sind. Und so ist ihr Sinn ver -

ff *p* *mf*

schro-ben, dass sie, lobst du, was zu lo - ben, mit dem Mund da-ge-gen to - ben, ob ihr

p *mf* *p* *mf* *molto rit.*

langsam und gedehnt *lebhaft* (er nimmt das Licht vom Tisch und geht in das
Herz auch Gleiches sinnt, weil die Weiber Wei - ber sind.

p *mf* *p* *mf* *p*

Schlafzimmer) (mit dem letzten Takte dieser Scene fällt rasch der Vorhang.) Verwandlung.

mf *p* *più p* *dim.* *f*

Sehr lebhaft.

Zwischenspiel.

The musical score is written for piano and consists of seven systems of two staves each. The key signature has one sharp (F#). The time signature is 3/8. The piece is marked "Sehr lebhaft." and "Zwischenspiel." The dynamics range from piano (*p*) to forte (*f*), with some passages marked *sforzando* (*sf*). The notation includes chords, arpeggios, and melodic lines with slurs and accents. The piece concludes with a final chord marked *p*.

8

f

dim.

ppp

pp

pp

This page of musical notation consists of six systems of staves, each with a treble and bass clef. The key signature is one sharp (F#). The notation includes various musical elements such as chords, arpeggios, and melodic lines. Dynamics are indicated by *f* (forte), *p* (piano), *sf* (sforzando), *pp* (pianissimo), *cresc. poco a* (crescendo poco a poco), *poco -* (poco meno), and *fff* (fortissimo). Articulation marks like accents and slurs are used throughout. The first system begins with a forte (*f*) dynamic in the bass and a piano (*p*) dynamic in the treble. The second system features a piano (*p*) dynamic in the treble and a forte (*f*) dynamic in the bass. The third system starts with a piano (*p*) dynamic in the treble and a pianissimo (*pp*) dynamic in the bass. The fourth system includes a crescendo marking (*cresc. poco a*) in the bass. The fifth system is marked *poco -* in the bass. The sixth system concludes with a fortissimo (*fff*) dynamic in the bass.

This page of musical notation consists of six systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The music is written in a key with one sharp (F#) and a common time signature. The notation includes various chords, arpeggios, and melodic lines. Dynamics are indicated by *ff* (fortissimo), *p* (piano), *dim.* (diminuendo), and *pp* (pianissimo). Articulations such as accents and slurs are used throughout. The first system shows a series of chords in the right hand and a steady eighth-note pattern in the left. The second system features a *ff* dynamic and includes some triplet markings. The third system has a *p* dynamic in the right hand and a *ff* dynamic in the left. The fourth system begins with a *dim.* marking and ends with a *pp* dynamic. The fifth system starts with a *pp* dynamic and includes some triplet markings. The sixth system continues the melodic and harmonic development with various articulations.

Kräftig bewegt.

The musical score consists of seven systems of staves. The first system begins with a forte (*ff*) dynamic. The second system features a key signature change to three sharps (F#, C#, G#). The third system includes a forte (*ff*) dynamic and a trill. The fourth system features a forte (*ff*) dynamic and a trill. The fifth system includes a forte (*ff*) dynamic and a trill. The sixth system includes a forte (*ff*) dynamic and a trill. The seventh system includes a crescendo (*cresc.*) dynamic and a piano (*p*) dynamic.

(Vorhang auf!) Zimmer im Hause des Alkaliden.

7. Scene. Juan Lopez, Pedro (zechend), Manuela.

Alkalde.

(Manuela kommt)

Thür? Siehst nicht? die Glä-ser sind leer! du

wirst im Dienst des Al - kal - den ja täg-lich düm - mer als dumm!

Schenk ein! sonst mach' ich dir Bei - nel ich schla - ge dich buck - lig und

zurückhaltend

krumm.

ff

a tempo

fff

Pedro.

Schenk

breit *bewegt*

ein, du Blume von Ca - sti-li-en, schenke ein und sei ge-müth-lich;

ein wenig langsamer *bewegt (wie zuvor)*

schätzbar al-lein sind nicht nur Li-li-en, auch braun ist ap-pe-tit-lich.

p dolce

Manuela (sich erwehrend)

Ja, schenk' ein! du al-ter Weinschlauch! Nicht ein Tropfen blieb im Krug,

und den Kel-ler-schlüssel nahm die Sen-no-ra mit in's Bett.

Alkalde. Zum Henker! mit in's Bett?

poco riten. (macht eine gebieterische Geberde.)

dann geh' und hol' ihn nur, sonst hol' ich ihn mir selbst.

dim.

(Manuela geht
verschüchtert ab.)

Pedro. Mässig.

a tempo

p *pp*

Ich und mein holdselig's Weib-chen,

f *dim.*

tral-la la li-ra, tral-la la, tral-la la la la la la la la tral-la la la la

mf *dim.*

la

Wir le-ben wie zärt-li-che Täub-chen,

pp *p*

f *p*

tral-la la li-ra tral-la la la la la la la la la la

mf *p*

etwas zurückhaltend *a tempo* *f*

tral-la la la la la la la la ver-bun-den in se-li-ger Har-mo-nie, wir

pp

küs-sen uns nur, wir prü-geln uns nie, tral - la la la li - ra la la.

tral-la la la la tral-la la la tral-la! tral-la la la!

Alkalde. *Etwas breiter*
Hast schon er-mittelt, welcher Bär dem Mül-ler auf zu bin-den wär?

Pedro.
Auf ei-nen solchen breiten Rücken ist leicht ein Bär hin-auf zu schicken.

8. Scene. Die Vorigen. Lukas und Tonuelo.

Alkalde (sich hinter den Ohren kratzend.)

(♩ = ♩)

Gu-ten A-bend, wack'-rer Mül-ler. Wie geht's Euch, und wie Fras-

p

qui - ta? Ist sie im-mer noch so schön? Setzt Euch

Lukas.

Ja verflucht, wenn ich sie hät-te!

nie-der, ruht Euch aus, denn wir ha-ben kei-ne Ei - le.

Lukas (sich's bequem machend)

Dennoch möcht' ich wis - sen

Tonuelo.

Ja er möchte wissen gern, was Ihr

mf *p*

gern, was Ihr wünscht, Sennor Al - kal - de, da Ihr mich um die - se
wünscht, Sennor, Al - kal - de, und mir scheint, um die - se Zeit ist nicht

Zeit habt von Hau - se ho - len lassen.
gut mit ihm zu spas - sen. Alkalde.
Pe - dro! Sekretär, was war es?

Pedro.
(Manuela kommt mit dem Weinkrug) Ei - fer habt Ihr brav be - thä - tigt in Er - fül - lung Eu - rer Pflicht; trinkt ein
Lukas (bei Seite) mei - ne Ahnung ist be - stä tigt, o, ich ken - ne Eu - re
Hm, wir ha - ben Euch be - nö - thigt in Er - fül - lung uns' - rer

Gläs-chen, Ti-o Lu-kas, al-les and-re ei- - -let nicht.

Pflicht! Doch Ihr habt den Ti-o Lu-kas, wer-the Herrn, noch lan-ge

Pflicht; trinkt ein Gläs-chen, Ti-o Lu-kas! Da Ihr hier seid, eilt es

Lukas.

nicht. Gut denn, ge-bet mir ein Glas! Herr Al-kal-de, Eu-er

nicht.

Wohl! (nippst an dem Glas und reicht es dem Alkaliden.)

Alkalde. (leert das Glas)

Auf das Eu-re, wer-ther Freund! Sa-ge dei-ner Frau Ma-nu-

Lukas.

Gott bewahre! Sorget meinewegen

e-la, dass ein Bett für unsern Gast in der Kammer-

nicht. Ich, ich schlaf' auch hier wie ein Mur-mel-thier. Alkalde.
Nun wie's Euch be-liebt.

Lukas.
Soll ich vor-her ein Lied Euch lehren, wie man's in mei-ner Hei-mat singt?

da a-ber heisst es trin-ken, trin-ken,

Pedro.
Her - aus mit Eu-rem Lied!
wie nur ein Na-va-re - se trinkt.

Alkalde.
Lehr' uns wackrer Müller, leh-re!

Lukas. *mässiger*
 Ma-nu-e - la, flink, schenk ein! Und be-folgt ge - nau die Re - gel.

bei dem Wor - te: „spa - ni - scher Wein“ *immer zurückhaltender*
 muss stets aus - ge -

Pedro. *a tempo, lebhaft*
 Bei dem Wor - te: „spa - ni - scher Wein“ muss stets aus - ge -
 trun - ken sein.
Tonuelo. Bei dem Wor - te: „spa - ni - scher Wein“ muss stets aus - ge -
Alkalde Bei dem Wor - te: „spa - ni - scher Wein“ muss stets aus - ge -
 Bei dem Wor - te: „spa - ni - scher Wein“ muss stets aus - ge -

trun-ken sein! **Lukas.**
 Ich
 trun-ken sein!
 trun-ken sein!

hab' dich zum Bei stand er wählt, o du gu - ter, ed - ler spa - ni - scher Wein!

f *p*

- etwas lebhafter In je - der Drangsal, die mich ge - quält, —
I. Zeitmass.

3 *p*

o du gu - ter, ed - ler spa - nischer Wein!

etwas bewegter *f* *ff*

Ist die Ge - sell - schaft auch noch so schlecht, o du gu - ter, du ed -

p *f* *p*

ja nicht schleppend

- ler spanischer Wein! — du tröstest mich, du bist ja ächt, —

f *f* *p*

o du gu - - ter, du ed - ler spa - - nischer Wein! Bist

ächt und stark, und dei-ne Macht, o du gu - - ter du

ed - - ler du sü - sser spanischer Wein!

Hat oft schon Nar - - ren zu Fall ge -

bracht, o du gu - ter, ed - ler, sü - sser

immer beschleunigender - Schwe - re - noth! wie vie-le

poco ritard *a tempo*

f *p* *ff* *p* *cresc.*

Tonolo.

riten.

Zeilen, Ti-o Lu-kas, hat dies Lied?

I. Tempo. (sehr mässig)
(*andruckvoll*)

f sehr lebhaft *ff* *p* *p*

Lukas.

sehr breit. *bewegt.*

Schwa-che brin-gen's nur auf dreizehn, Stär-ke-re auf fünf-undzwanzig.

f *p* *f* *p*

Juan Lopez.

I. Zeitmass.

To-nu-e-lo, Schwachkopf, schweige! Unter fünf und zwanzig, Müller, thun wir's um keinen Preis.

f *p* *p*

Lukas.

Mässig bewegt.

Dann geb' ich mich ü-berwun-den!

f *p* *p*

(fürchterlich gähnd)

Darf ich jetzt mich nie-der-le-gen?

f *p*

10210

Juan Lopez.

immer breiter

Zu - - - ge-stan-den. Legt Euch nie - der, ü - ber - wund'- ner Na - var

p *cresc.* *f* *p*

a tempo (*wie zuvor*)

re - se!

p *dim.* *pp*

Canon.

Manuela *pp* Don Ro - - dri - go, Don Ro - dri - go geht um sie - ben Uhr zur

Pedro. *pp* Don Ro-dri - go, Don Ro-dri - go geht um sie - ben

Tonuelo. *pp* Don Ro - - dri - go, Don Ro - dri - go geht um sie - ben Uhr zur

Juan Lopez. *pp* Don Ro-dri - go, Don Ro-dri - go geht um sie - ben

(Ft.) *pp* (zart) (Pk.)

Ruh, Don Ro - dri - go, Don Ro - dri - go deckt bis ü - bers Ohr sich

Uhr zur Ruh, Don Ro-dri - go, Don Ro-dri - go deckt bis ü-bers Ohr sich

Ruh, Don Ro - dri - go, Don Ro - dri - go deckt bis ü - bers Ohr sich

Uhr zur Ruh, Don Ro-dri - go, Don Ro-dri - go deckt bis ü-bers Ohr sich

zu, Don Ro-drigo, Don Ro-drigo streckt sich aus und schnarcht im Nu. Don Ro-

zu, Don Ro-drigo, Don Ro-drigo streckt sich aus und schnarcht im Nu. Don Ro-

zu, Don Rodrigo, Don Rodrigo streckt sich aus und schnarcht im Nu. Don Ro-

zu, Don Rodrigo, Don Rodrigo streckt sich aus und schnarcht im Nu. Don Ro-

pp

dri - go, Don Ro-dri-go — *pp* gu - te Nacht, Schlaf - mü-tze du!

dri - go, Don Ro-dri-go — *pp* gu - te Nacht, Schlaf - mü-tze du! (Alle ab.)

dri - go, Don Ro-dri-go — *pp* gu - te Nacht, Schlaf - mü-tze du!

dri - go, Don Ro-dri-go — *pp* gu - te Nacht, Schlaf - mü-tze du!

f *pp* *pp*

Cello.

(Harte)

pp *dim.* *ppp*

Lukas.

9. Scene. (Lukas allein.)
Sehr gemessen.

Sind sie gegangen?

p *f* *f*

lebhafter

Sind sie nun fort?

Ha! die Schurken! der ver-

f *f* *f* *f*

p sehr gedehnt.

dammt, an-ge-trunkne al-te Schuft! Näch-lich her mich zu beschei-den,

f *pp*

um mit Wein mich zu be-wir-then — O es kann nichts kla-rer

allegro

poco accel. sein! *Ziemlich lebhaft.* In-des ich fer-ne

f *molto cresc.* *ff* *p*

bin, schleicht sich der Al-te ein. Frasqui-ta a-ber nein! Dennoch, dennoch!

p

Gemessen.

Gott mag wissen, welche List die Lie-bes-tollheit dem Corregidor ver-lieh!

f *p* *f* *s*

(er lauscht)

(schleicht vorsichtig zum Fenster und sieht hinaus)

Al - les ruhig!

Bis zum Bo - den

sieben Schuh -

p
pp

zurückhaltend

(springt hinab)

(Nacht. Die Bühne bleibt eine Weile leer.)

Herr Alkalde, gu - te Ruh!

(Hr.)

Mässig bewegt.

pp
(sehr zart)

(Pk.)

dim.

ppp
p

10. Scene. Manuela (sich in der Dunkelheit vorwärts tastend)

Etwas bewegter.

(Br.)

pp
(ausdrucksvoll)

lebhaft bewegt Ti-o Lukas,

più p *pp* *p*

etwas nachlassend

Auf ein Wort! Wenn Ihr mir ver - spre - chen wollt,

p

a tempo

mich in Eu-ren Dienst zu neh-men, könnt' ich wicht' - - gen Wink Euch

f *p*

Dieselbe Viertelbewegung. **mässig langsam.**

geben. In diesem Haus, o be-
(ausdrucksvoll)

mf *f* *p* *p*

greift, wie bin ich Ärmste ge - fol - tert! Die Her - rin schmälet und keift, der

(Manuela hat sich indessen der Bank genähert)

Herr, er prü-gelt und pol - tert. *immer lebhafter* Ti - o Lu - kas, hört ihr

(auf die Bank tastend)

(läuft zur

mich? Ti - o Lukas! Heil' - ger Gott! Ti - o Lu - kas, er ist fort!

f *p* *cresc.* *f*

sehr lebhaft.

(Thür und ruft hinaus)

Pe - dro, To - nu - e - - lo ! Pe - dro !

Ti - o Lu - kas

p

ist ent - sprun - gen!

ff

Manuela (zurückkommend)

Mö - gen sie's dem Herrn be-rich - ten.

Ba - ckenstrei - che, Rip - pen-stö - sse setzt es wie - der

11. Scene.

Sehr gemächlich. (♩ = ♩.)

ab!

Pedro (noch aus der Ferne, weinselig)

Wenn dich ei - ner küs-sen will, lie - bes Schätzchen, blei - be still, schrei - e nicht durch's

(ein wenig zurückhaltend)

a tempo
(erscheint auf der Scene)

gan-ze Haus Dein Ge-heim - - niss ei - lig aus. Lie - bes Schätzchen

Manuela. *sehr beschleunigend*

Du ver-lieb-ter E-sel,
schwei-ge still, wenn Dich Ei-ner küs-sen will, schrei-e nicht...

Sehr lebhaft.

hö-re: Ti-o Lukas, er ist fort!
Pedro (erstaunt) Er ist
Tontuelo (erstaunt) Er ist

Sehr lebhaft.
immer etwas zurückhaltender

fort? Die-ser Ca-sus ist ver-driess-lich!
Hol' ihn

*breit.**Mässig und etwas zurückhaltend*

die-ser o-der je-ner, diesen Ca-sus Ti-o Lukas

poco accel. *bewegt.*

drängend *lebhaft.*

Manuela.

Al - so auf, Ihr bei - den Hel - den, setzt dem Flucht - ling schau - nig nach!

f

etwas zögernd *ritard.*

Doch es erst dem Herrn zu mel - den, geht hin - auf in's Schlaf - ge - mach.

p

Manuela.
a tempo

Al - so auf, ihr bei - den Hel - den! To - nu - e - lo sei ein Mann! Die - se Nachricht

Pedro.

Die - se Nach - richt soll ich mel - den? Gott be wahr' mich ar - men Mann! Das ist ei - ne

Tonuelo.

Die - se Nach - richt soll ich mel - den? Gott be wahr' mich ar - men Mann! Das ist ei - ne

f

*riten.**a tempo*

CHOR

sollt ihr mel-den ta - pfer Pe - dro, geh vor-an! Auf! — ihr Hel - - den!

That für Hel-den, To - nu-e - lo geh vor-an! Die - se Nach-richt soll ich mel-den?

That für Hel-den, ta - pfer Pe - dro, geh vor-an! Die - se Nach-richt soll ich mel-den?

Sopran.

Alt.

Tenor. (Gesinde des Alkalden, das inzwischen sich eingefunden)

Bass.

ff

Auf! — ihr Hel - - den!

Auf! — ihr Hel - - den!

Auf! — ihr Hel - - den!

riten.

a tempo

ff

Auf — zu mel - den! geht vor - an! — Ich

Gott bewahr' mich ar-men Mann! Das ist ei - ne That für Hel-den! Ma-nu-e - la

Gott bewahr' mich ar-men Mann! Das ist ei - ne That für Hel-den! Ma-nu-e - la

Auf — zu mel - den! geht vor - an! wir

Auf — zu mel - den! geht vor - - an! wir fol - -

Auf — zu mel - - den! geht vor - - an! wir fol - -

molto rit. *a tempo*

fol - - ge dann!

molto rit.

geh' vor - an!

molto rit.

geh' vor - an!

molto rit. (Während sie sich gegenseitig vorzuschieben suchen fällt der Vorhang)

fol - - gen dann!

molto rit.

- - gen dann!

molto rit.

- - gen dann!

molto rit. *a tempo*

ff

fff

Ende des zweiten Aufzuges.

Dritter Aufzug.

Mässig bewegt. 8

pp

1. Scene.

Hügelland. Ein Weg im Hintergrund oben und ein Weg im Vordergrund unten, durch einen Pfad verbunden. Nacht. Bewölkter Himmel mit manchmal durchbrechenden Mondschein.

(Der Vorhang geht auf.)

Frasquita kommt den obern Weg und läuft den Pfad herunter; sieht sich lauschend um.)

Frasquita.

Son-der-ba-re Nacht-ge-räu-sche fol-gen mir von Ort zu

Ort.

Wie ich mich be-stän-dig

(Lukas läuft auf dem obern Weg vorüber.)

täu-sche!

Schrit-te hör'ich fort und fort.

O-der ist's mein eig'nes Blut, das mir in den Oh - ren saust?

p *pp*

pp etwas langsamer und ruhiger.

(der Mond tritt hervor)

Müßig langsam.

Neu - gier' - ger Mond, du hast uns be-lauscht,

pp (dolcissimo)

als wir der Lie-be Ge-ständniss getauscht;

mf

ein wenig drügend *tempo wie zuvor.*

er-ster Bezeigung glü-hender Nei - gung warst du ein lieber Vertrau - - ter.

p *cresc.* *f*

(Repela kommt auf dem untern Weg und bleibt in einiger Entfernung stehn.)

So hilf mir nun treu, ver-ra-the mich nicht; birg

heu-te in Wol-ken dein strah-lendes Licht! Nächtlich sich Schleichenden.

heimlich Hinstreichenden bist du kein lieber Vertrauter.

dim.

Frasquita (erschrickt, fasst sich aber gleich wieder.)

Wer ist's, was wollt Ihr?

Sehr gehalten.

2. Scene. Die Vorige, Repela näher kommend.

Repela.

Kein Wolf_ ein zahmes Thier!

Frasquita.

(Repela nimmt eine Priese)

(niest)

Ach du! Wassuchst du hier?

Repela. Sehr mässig. (ruhig)

Wenn sich schöne Frau - en rüsten, nächtlich ü - ber Land zu gehn, soll - ten sie doch die Be -

Frasquita.

rasch.

Hat dein Herr nach mir ge -

gleitung ei - nes Rit - ters nicht verschmähn!

rasch.

cresc.

f p

schickt? will er zu - rück mich ho - len las - sen? der Schänd - li - che! der

cresc.

f

sehr mässig. (ruhig)

Bö - se - wicht!

Repela.

Dei - ner Tu - - gend o - pferfreud'gen Her - old,

rasch.
Opferfreudig? ha ha!

wa-rum schmäht du ihn?

rasch.
f

sehr mässig. (ruhig)
Er ist mei-ner Tu - - gend sit-ten - lo-ser Feind.

Un - erprobt, wär' sie denn Tu - - gend?

ff

Repela.
Der die Prüfung dir be - rei - tet, dich zu

p

muth-ger That ver-lei - - tet, hö - her als der Freunde besten schätze ei-nen solchen Feind.

cresc.
f

Sehr lebhaft.

Willst du spot-tend mich ver - höh - nen, o - der suchst mich aus - - zu - söh - nen mit den

sp *sp* *sp*

La - - stern und Ge - - bre - sten, die dein Herr in sich ver - eint?

sp *sp* *poco riten.* *molto riten.*

sehr mässig. (ruhig)

A - ber die Kün-ste der Ü - ber - redung, lie-ber Re-pe-la, las-sen mich kalt.

p

Mich zurück zu brin-gen, wird dir nicht ge-lin-gen. we der mit Gü - te, noch mit Ge -

p *cresc.* *f* *p*

(will davon eilen)

walt.

(geheimnissvoll)

Repela. Schlecht ge-ra-then!

An - dre Plä - - ne führ'ich ge-gendich im Schild.

f *pp*

Frasquita (umkehrend)

Repela. Sag' sie mir, ich bit - te dich!

ein wenig belebter.
(ausdrucksvoll)

Wenn du schmeichelst, fürcht' ich mich; sei doch wieder stolz und

p *p* *f*

(schmeichlerisch) (ihn bei der Hand fassend)

Her - zens-re - pe - la, was hast du im Sinn? Re -

wild. Un - wie - derstel - li - che Schmeichler - in!

p *f* *p*

Frasquita.

pe - la, du bist ein Schelm, Nicht darf man im Ernste dich fas - sen; so kannst du dir ja im

p *f*

(ihn streichelnd)

Scherzein Wört - chen ent - schlüpfen las - sen. Was führest du heimlich im Schild? Was ist dein

pp

Frasquita.

Plan, dein Geheimniss?
Repela.

Ich fühl' es, ich wer-de schwach, plauder'ich aus mein Ge - heim - niss?

Frasquita.

(dringend)

(sich ärgerlich zum Gehen wendend)

O sprich nur!

So versäu-me denn dei-ne

ist -

Zeit-ver - säum - niss!

Zeit al-lein!

Kümmerts dich, wo-hin ich

Al - so gehst du doch zum Arzt?

geh?

Nein, so we - - nig wie den Schatten, der dir folgt, wohin es

Nun, dann hö-re: Zum Al-kal - - den

sei.

dim. *pp* *mf* *p*

(♩ = ♩)

geh' ich su - - chen mei-nen Mann.

Lass das lie-ber sein, und lau - fe nicht vom Regen in die

mf *p* *mf* *f*

Trau-fe! Weissst du auch, dass der Al-kal - de schönen Frau-en sei-ne Dienste nicht um -

p *p*

Ha! der soll - te mir nur
sonst zu Fü - ssen legt?

Frasquita.
kommen! Ihr und Eu - er Herr im Bun - de woll - tet
beschleunigend
piu f

lebhaft
Al - - le mich ver - der - ben!

etwas nachlassend
Und nun liegt zur bö - sen Stun - de der Cor - re - gi - dor in Ster - ben

Ah, die üp - - pi - gen Ge - dan - ken werden ihm da wohl ver -

gehn!

Mül-ler-in, wir werden sehn!

zuerst

ff

all

Frasquita. Sehr schnell.

Repela. Muss es denn sein, Sa-ge nicht

pp

all

schick' ich mich drein! dort o-der hier im-mer mit mir nehm' ich dich

nein, schi-cke dich drein! dort o-der hier im-mer bei dir blei-be ich

gern nach den Be-fehl des Herrn. Komm durch den Busch,

gern nach dem Be-fehl des Herrn. Schlüpf in den

f *p* *pp*

ei - lig husch, husch, ü - ber das Feld, schnurri - ger Held! geh. hin - ter -
 Busch, ei - lig, husch, husch, ü - ber das Feld, wie's dir ge - fällt - ich

drein, las - se mich nicht al - lein! Sä - he uns wer von
 hin - terdrein, las - se dich nicht al - lein! Sä - he uns

un - ge - fähr, hielt' er wohl gar uns für ein Paar, das auf der Flucht
 wer von un - ge - fähr, hielt' er wohl gar uns für ein Paar, das auf der

Ret - tung vor Fein - den sucht.
 Flucht Freu - - - der der Lie - be sucht.

Doch dei-ner Frau Lu - - kas ver - trau! Stand - haft und

Doch die-se Frau nimmt es ge - nau:

treu steht sie dir bei, dein im - mer-

eh - - li - che Treu' knüpft sie auf's Neu'

dar, so im Glück

eh - - - e Ge - fahr noch im Ver - zu - - -

wie in Ge-fahr. (Beide ab) Verwandlung.

- - - ge war.

p *mf* *cresc.* *ff*

The first system of music consists of two staves. The upper staff features a complex texture of sixteenth-note chords and arpeggios. The lower staff provides a harmonic foundation with a mix of eighth and sixteenth notes, including some rests.

Oboe.

The second system of music introduces the Oboe part. The Oboe staff begins with a melodic line marked *ausdrucksvoll* (expressive). The piano accompaniment continues with intricate textures. The third system shows the Oboe playing a sustained note while the piano accompaniment features a prominent *mf* (mezzo-forte) chord. The fourth system continues the Oboe's melodic development and the piano's accompaniment. The fifth system shows the Oboe playing a melodic phrase with a *p* (piano) dynamic, while the piano accompaniment features a *mf* chord. The sixth system concludes the page with the Oboe playing a melodic phrase and the piano accompaniment.

This image shows a page of musical notation for the piece "The Swan" by Maurice Strakosky. The score is written for voice and piano. It consists of six systems of music. The vocal line is written on a single staff, and the piano accompaniment is written on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings. The dynamics include "dim." (diminuendo), "pp" (pianissimo), "ff" (fortissimo), "p" (piano), "f" (forte), and "pizz f" (pizzicato fortissimo). The piece features a mix of eighth, quarter, and half notes, as well as chords and arpeggiated figures. The overall style is characteristic of early 20th-century musical theater.

This page of musical notation consists of six systems of staves. The first four systems are grand staves (treble and bass clef). The fifth system has a single treble staff with a piano part in the bass clef. The sixth system has a single bass staff with a piano part in the treble clef. The notation includes various dynamics such as *ff*, *pp*, *p*, *mf*, and *f*, as well as articulations like accents and slurs. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4.

System 1: Treble and bass staves. Treble staff has dense chords and eighth notes. Bass staff has eighth notes and chords. Dynamics: *ff* and *pp*.

System 2: Treble and bass staves. Treble staff has dense chords and eighth notes. Bass staff has eighth notes and chords. Dynamics: *p*.

System 3: Treble and bass staves. Treble staff has dense chords and eighth notes. Bass staff has eighth notes and chords. Dynamics: *mf*.

System 4: Treble and bass staves. Treble staff has dense chords and eighth notes. Bass staff has eighth notes and chords. Dynamics: *f*.

System 5: Treble staff (melody) and bass staff (piano accompaniment). Treble staff has eighth notes and chords. Bass staff has eighth notes and chords. Dynamics: *f*.

System 6: Treble staff (melody) and bass staff (piano accompaniment). Treble staff has eighth notes and chords. Bass staff has eighth notes and chords. Dynamics: *p* and *f*.

The musical score is written for piano and consists of six systems of staves. The notation includes various musical elements such as notes, rests, and dynamic markings. The first system features the marking *immer f* in both the upper and lower staves. The second system includes a *p* marking in the lower staff and a *cresc.* marking in the upper staff. The third system features a *ff* marking in the lower staff. The fourth system includes a *ff* marking in the lower staff. The fifth system includes a *ff* marking in the lower staff. The sixth system includes a *ff* marking in the lower staff. The notation is complex, with many notes and rests, and the key signature changes throughout the piece.

This musical score page features a piano accompaniment and an oboe part. The piano part is written in two staves (treble and bass clef) and begins with a forte (*ff*) dynamic. It consists of dense, rhythmic chordal textures in the right hand and more fluid, moving lines in the left hand. The oboe part enters in the fourth system with a single note, marked *ausdrucksvoll* (expressive). The piano part continues with various dynamics, including *p* (piano), *pp* (pianissimo), and *f* (forte), and includes some melodic fragments. The score is printed in black ink on white paper.

ff

Oboe.

(ausdrucksvoll)

p *pp* *p* *f*

p *dim.* *pp*

3. Scene. Mässig langsam.

Der Vorhang geht auf. Küche in der Mühle, wie zu Anfang des 2. Aktes. Die Kleider des Corregidors hängen noch vor dem Feuer, welches beinahe niedergebrannt ist.

pp *p* *pp*

etwas zurückhaltend.

Sehr langsam. (in $\frac{4}{4}$ zu dirigiren.)

pp *mf* *pp*

mf *pp*

Ziemlich bewegt.
(Lukas tritt herein)

pp *p*

Langsam.

Lukas.

(besieht die Thür)

Nicht geschlossen? nicht geschlossen! Nur Fras-qui-ta konn-te öff-nen.-

f *p* *pp*

ein wenig belebter.

A-ber wie? warum? wozu? auf Befehl? aus freier Wahl?

p *f* *piu f*

(er lehnt sich fassungslos an den Thürpfosten)

Langsam.

Welches To-desschweigen! Ist sie

ff *p* *pp*

Sehr gemessen.

wohl mit ihm ge-floh'n? o - der hat er sie ge - raut?

pp *f* *sf*

o - der werd ich - wer-de Bei - de fin - den hin-ter je-ner Thür?
immer nachlassend.

f

Lukas.

*langsam.**belebend und dringend.*

Jeder Schritt ein Schritt zum To-de! Lieber möcht' ich

p *pp* *pp* *p*

an der Schwel-le ster - ben, eh' Ge - wiss - heit, - ha!

cresc. *f*

(erblickt die Kleider des Corregidors.)

stürzt auf sie hin, und untersucht sie)

Gräss-liche Ge-wissheit! ja! aber nein! es ist nicht wahr!

ziemlich lebhaft. *ff* *p* *f* *p* *p*

mei-ne Au - gensind Be - trü-ger, Lüg-ner mei-ne Hän-de! Wel-cher

f *p* *f* *p*

Teu - fel hat dem Schurken Macht ge-ge-ben, die-ses Weib fre - ventlich mir zu ent -

f *f* *f*

(Das Dokument auf dem Tisch bemerkend)

rei-ssen? *sehr zurückhalten.* Die Ernennung ihres Neffen!

pp *ff* *p (dolce)*

(sardonisch) Ich ver-ste-he!- hab ich immerdoch geadgwohnt, dass sie ih-re An-verwandten

pp

mehrs als ih-ren Gat-ten liebt! a-ber Antwort, mei-ne Antwort will ich

p *belebend.*

poco riten. *langsam.* ihr nicht schuldig bleiben. (ergreift die Donnerbüchse und ladet) Niemand kann mich se-hen- Gott- nur, Gott-

f *p* *f > p* *pp*

(er schleicht zur Thür des Schlafzimmers; auf der ersten Stufe hält er inne.) und der hat dies ge-wollt.

pp

Etwas belebter.

Wenn es dennoch Täuschung wä - re? muss es denn nicht Täuschung sein?

p

ziemlich breit.

zurückhaltend. Vie - le Möglich - kei - ten gibt es, tau - send Möglich - kei - ten

f *p* *f*

(er schleicht die Stufen hinauf)

gab es - wenn es Gott ge - fal - len hät - te, mich durch

p *pp*

(schaut durchs Schlüsselloch und prallt zurück)

beschleunigend.

schlimmen Schein zu prü - fen?

p *molto cresc.*

Sehr lebhaft.

Sein Gesicht! Auf dem Kis - sen sein Gesicht! Nein. ich ha - be mich ge -

ff *f* *p*

täuscht! Ei - fersüchtiger Ge - danken bö - se Hirn - gespinnste sinds!

(Er sieht noch einmal und länger hin. Mit einer verzweiflungsvollen Geberde gibt Lukas zu erkennen, dass sein schlimmer Verdacht sich bewahrheitet. Dann geht er stumm die Stufen herab und verbirgt sein Gesicht in den Händen. -

molto cresc.

breit.

zurückhaltend.

fff

dim.

p *p* *f* *pp* *din.* *pp*

Lukas. *sehr getragen.*

Da steh' ich be-trogen, da steh' ich entehrt, und doch ist mir Ärm-sten die

mf *mf* *mf* *mf*

Ra-cheverwehrt. Ich könn-te sie tödten, doch wä-ren sie todt, so hät-ten die Leu-te mit

f *p* *f* *p* *f*

mir ihren Spott, ver-lach-ten, verhöhnten den buck-lichen Mann, der sich vor der Hochzeit nicht

p *f* *ff* *f*

Etwas belebter.

Etwas belebter.

bes - ser be - sann. Lachen wür - den sie, ja la - chen, weil ich
buck - lig war und wag - te, ei - ne schö - - ne Frau zu ha - ben.
La - chen aber will ich selbt, wenn
ich mei - ne Ra - che fand. A - ber wel - - che Ra - che?
wel - che? Wenn ich? - Nein, so geht es

bewegter, doch gemessen.

nicht! A - ber sei - ne Frau? auch sie ist ja ei - ne

cresc. *f*

schö - ne Frau! und auch ich hab ei - nen Bu - ckel! ha ha! Ja, das ist sub -

p (dolce) *f*

lim! Entzückend! das soll meine Ra - che sein! ha ha ha ha ha

f *ppu f* *ff breit.*

ha! ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

(beginnt die Kleider des Corregidor anzuziehen)

ha ha ha ha ha ha! ha ha ha ha ha ha! ha ha! ha

8 ha! ha ha!

ff

poco rit.

Lukas. *bedeutend langsamer.* (zart.)

Schöne Frau Corregi - do - - ra,

p

hätten Sie das wohl - ge - dacht? Schö - ne Frau Corregi -

do - - - ra, gu - ter Rath kommt ü - ber Nacht.

poco ritard. **lethhaft**

pp *p*

(Er besieht sich mit Hohnlachen, ergreift Rock und Handschuhe, stülpt den Dreispitz tief in

poco a poco cresc.

die Stirn.)

f

(mit einer drohenden Geberde wendet er sich noch einmal der Thür des Schlafzimmers zu und

ff sehr breit *dim.* *p*

geht langsam ab.)

pp

5. Scene. Der Corregidor im Nachtkleid, eine Zipfelmütze am Kopfe, vorsichtig die Thür öffnend.

Müssig.

Piano introduction for the scene, marked 'Müssig' and 'pp'. The music is in a minor key with a 3/4 time signature. It features a melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand.

Corregidor.

First vocal entry of the Corregidor, marked 'pp'. The lyrics are: "Wel-cher Spuk tobt hier im Haus? Sä - - sse nicht bei dem Al -". The piano accompaniment continues with a steady bass line.

Second vocal entry of the Corregidor, marked 'pp'. The lyrics are: "kalden Ti - o Lu-kas fest, ich schwü - re, dass des - selben rau - he Stimme und sein". The piano accompaniment continues with a steady bass line.

Third vocal entry of the Corregidor, marked 'p'. The lyrics are: "La - chen hier erscholl. Sind die Klei - der erst ge - trocknet, so ver - lass ich die - sses". The piano accompaniment continues with a steady bass line.

(sucht seine Kleider.)

Fourth vocal entry of the Corregidor, marked 'mf'. The lyrics are: "Haus, eh' der Mor - - gen graut." The piano accompaniment continues with a steady bass line.

Was zum Henker, fremdes Zeug? — O verdammt! Ward ich be-

stohlen? Liess ein Va-ga - bund die Kleider hier zurück? Nun, um so

besser un - erkannt komm ich zur Stadt.

zurückhaltend

sehr gehalten

Einst ha - ben in tol - ler Ver - wand - lung auch Göt - ter um Lie - be ge -

buhlt, doch hol mich der Teu - fel, es lohn - te sich ih - nen zuletzt die Ge -

duld. Drum hü - te dich Mül - lerin!

Län - ger nicht bin ich dein wil - li - ger Thor, — es wan - delt zum

Corregidor.

Herrn und Ge-bie - ter zu - rück sich der Cor-re - gi -

f *piu f*

(Er hat des Müllers Kleider angezogen und die Felbelmütze aufgesetzt. Das Feuer im Kamin ist erloschen.)

dor!

ff

6. Scene. Der Vorige, Frasquita, Repela, Juan Lopez, Tonuelo.

Juan Lopez (an der Thür nach rückwärts gewendet)

Ich als Amts-per - son der Er-ste, To-nu-e - lo du als
etwas gemessener

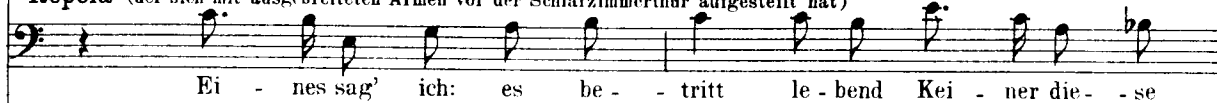
(den Corregidor erblickend.)
Zwei-ter, Ihr, Frasqui-ta war-tet draussen! Hal-da ist er ja! Im

(Der Corregidor will in das Schlafzimmer zurückflüchten.)
Na - men Sei-ner Ma - je - stät! Er-gebt Euch, Ti - o Lu - kas!
Tonuelo. Halt! Ver -

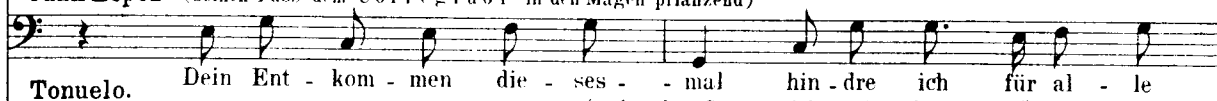
Frasquita (sich auf Tonuelo stürzend und ihn ohrfeigend)



Repela (der sich mit ausgebreiteten Armen vor der Schlafzimmerthür aufgestellt hat)



Juan Lopez (seinen Fuss dem Corregidor in den Magen pflanzend)



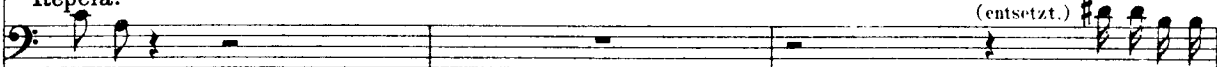
Frasquita.



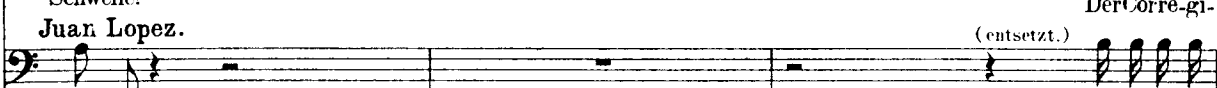
Corregidor.



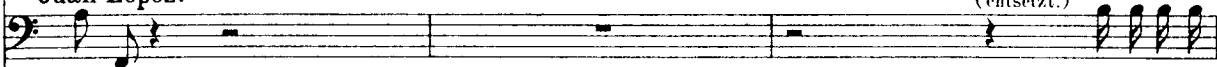
Repela.



Schwelle!



Juan Lopez.



Fäl-le!



Tonuelo.



dor!

(wütend)

Ins Gefängniss, an den Galgen!

dor!

dor!

dor!

ff

Juan Lopez (niederknieend)

Ach, ho-her Herr ver-zeiht! Wer hät-te Eu-er

dim.

p

Corregidor.

Weisst du nicht, dass ei-ne

Gna-den er-kannt in die-sem Kleid?

Corregidor.

beschleunigend

Ban-de Räu - - ber un-ter Ti - 6 Lu - - kas mei - ne Klei - - der mir ge - raubt?

Frasquita (mit äusserster Heftigkeit auf den Corregidor zutretend) sehr lebhaft

Repela. Lü - - ge und Ver-rath! (während der Corregidor weiter mit dem Alkalden spricht.) Lie - be

cresc. *ff*

etwas nachlassend

Mül - le-rin, nun trachte dei-ne Sa - che bei - - zu-le - gen, e-he des Gebie - ters

Gunst sich von dir und Lu-kas wen - det. Denn auf sei - ner Stir - - ne seh' ich schlim - - me

Frasquita.

Hätte Lu - kas et - wa

Wet - terzeichen steh'n.

Grund, die-sen Mann um Gunst zu bit - ten? Weiss der Himmel, wo der Ärmste

jetzt herum-irrt, frech vertrieben aus dem eig - - nen Haus!

zuehmend

cresc. *f*

Repela. mässig bewegt

Ti - o Lukas geht zur Stun-de als Cor-re - gi -

sf *p*

Frasquita.

Was mag er ver - klei - det

dor ver - klei - det in der Stadt um - her.

wollen?

Si - cher ist nur, dass er hier of - fen fand die Eingangsthür,

p

Frasquita.

Repela. Je-sus! Al-so hält der Ärm-ste sei-ne
fand die Klei-der mei-nes Herrn-

mf *f* *p* *f*

etwas gehaltener
(zum Corregidor.)
Gattin für entehrt? Don Eu-ge-nio de Zu-ni-gal! Fort

p *f* *f*

voriges Zeitmass
ging mein un-sel-ger Mann. Glau-bend an die Schmach der Gat-tin ging er

f *p*

Frasquita.
fort von hier! Corregidor. Eu-rer Gat-tin zu be-
Wünscht, dass ihm nichts Schlimm'-res droht!

f *f*

Frasquita.

richten, was sich hier er-eig-net hat, ging er zür - - - - nend in die

Frasquita.

Corregidor. O zu Al - lem ist er fäh-ig! Geht es
Glaubst du, dass er fäh-ig wä - re?

Kleidung gibt zu denken.

pizz

doch um sei-ne Eh - - re!

Repela (zum Corregidor)

wieder bewegt Was mich auch so sehr erschreckt: dass in

Eu - res Rockes Schö-ssen Eu-res Hauses Schlüs - sel steckt!

Glaubt Ihr nicht, der Un - be-

cresc.

Corregidor (auffahrend)

Mei-ner Frau? Wo denkst du
dachte strebt nach der Ge - bie - terin?

etwas gemessen Frasquita.

Seht Ihr's Eu - er Beispiel mach-te aus der

hin? Ist sie nicht Cor-re-gi-do-ra?

voriges Zeitmass

Müh-le ein Go-mor - rha!

Corregidor.

Ju-an Lo - pez, To - nu-e - - lo!

auf den Flüchtling geht zu fahnden! Bringt Ihr ihn mir nicht zur

etwas breiter a tempo

Stel - le, fürch - - ter-lich — werd ich es ahn - den!

Tonuelo.

Eu - er Gna - den un - ter - thä - nigst bit - ten wir uns _____ zu ver - trau'n;
 Alkalde.
 Eu - er Gna - den un - ter - thä - nigst bit - ten wir uns _____ zu ver - trau'n;

un - be - grenzt _____ ist un - ser Ei - fer, Häu - ser dürft Ihr auf ihn bau'n.
 un - be - grenzt _____ ist un - ser Ei - fer, Häu - ser dürft Ihr auf ihn bau'n.

Frasquita.

Sol - che Plä - ne, ar - - mer Lu - kas, mach - te Rach - sucht in dir brau'n,
 Corregidor.
 Ü - ber dir soll nun der Him - mel mei - ner Gunst nicht län - ger blau'n,
 Repela.
 Tu - gend hab' ich nie be - zwei - felt, schmä - he nicht das Herz der Frau'n,

dei - ne We - ge dei - ne Plä - ne, sie er - fül - len
 füh - len grim-mig-lich Fras - qui - ta, wirst du bald des
 doch ver - wech-selt ist im Dun-keln leicht der Brau-ne mit dem

Frasquita.

mich mit Graun.

Corregidor.

Lö-wen Klau'n.

Repela.

Graun.

Tonuelo.

Alkalde.

Ge-gen dei - nes Wei - bes Treu - e Lu - kas, schö - pftest
 Die du mich ver-spot - ten woll - test, Ü - ber - mü - thi -
 Und es kann gar wohl gesche-hen, da das Kleid die Leu-te macht, dass sich
 Treu-lich sor - gend, dass das Au - ge des Ge - se - tzes
 Treu-lich sor - gend, dass das Au - ge des Ge - se - tzes

p *cresc.*

du Ver - dacht, und Ver - gel - - tung willst du ü - ben
ge, gieb Acht! Wenn ich grol-le, wenn ich zür-ne,
die-ser Schwe-re-nö-ther schliesslich noch _____ ins Fäust - - chen
im - mer wacht, gön-nen wir in un-serm Am-te Ruh
im - mer wacht, gön-nen wir in un-serm Am-te Ruh

in des Ne - ben - buh-lers Tracht A - ber noch in mei - nem Her - zen
hab' ich zu ver - der - ben Macht. Steckt nur Lu-kas erst _____ im Ker - ker,
lacht! _____ Des-halb möchte ich zur Stunde nicht Cor-
uns we - - der Tag noch Nacht. Und wir schwören's, den Ver - rä - ther
uns we - - der Tag noch Nacht. Und wir schwören's, den Ver - rä - ther

sag' ich: nein, es — kann nicht sein! Doch vor Al - - lem,
dann Fras - qui - ta, — bist du — mein! Doch vor Al - - lem,
re-gi-do-ra sein. Doch vor Al - - lem, doch vor Al - - lem,
ho - len wir in — Ei - le — ein; Doch vor Al - - lem,
ho - len wir in — Ei - le — ein; Doch vor Al - - lem,

oh - ne Säu - - men, doch vor Al - - lem müs - sen wir —
ich be-fehl' es, doch vor Al - - lem — doch vor Al - - lem —
das ist si - cher, doch vor Al - - lem — doch vor Al - - lem —
Eu - er Gna - - den, doch vor Al - - lem — doch vor Al - - lem —
Eu - er Gna - - den, doch vor Al - - lem — doch vor Al - - lem

doch vor Al - - lem müs-sen wir zur Stadt hin - ein!

doch vor Al - lem doch vor Al - lem müs-sen wir zur Stadt hin - ein!

doch vor Al - lem, doch vor Al - lem müs-sen wir zur Stadt hin - ein!

doch vor Al - lem doch vor Al - lem müs-sen wir zur Stadt hin - ein!

doch vor Al - lem, doch vor Al - lem müs-sen wir zur Stadt hin - ein!

breit.

(Der Corregidor mit gebietender Geberde.)

doch vor Al-lem, ich be-

breit.

Corregidor.

breit

a tempo

139

fehl' es: geh'n wir nun zur Stadt hin ein!

Alle rüsten sich zum Aufbruch. Ein Knecht führt vor das offene Thor zwei Mülleresel herbei, die von Frasquita und dem Corregidor bestiegen werden.

(Der Vorhang fällt.)

Vierter Aufzug. Vorspiel.

Sehr gehalten.

f

p

pp mässig bewegt.

p

f

p

p

f

The musical score for "The Swan" by Maurice Strakosky is presented in a two-staff format, with a piano accompaniment and a vocal line. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The score is divided into several systems, each containing a piano part and a vocal part. The piano part features a variety of textures, including arpeggiated chords, sixteenth-note runs, and sustained chords. The vocal part is written in a soprano range, with a melodic line that is often accompanied by a piano accompaniment. The score includes various dynamic markings such as *piu f*, *ff*, *p*, *pp*, and *stacc. dim.*, as well as articulation marks like slurs and accents. The overall mood is romantic and expressive, with a focus on the interplay between the piano and the voice.

(Der Vorhang geht auf.) (Strasse vor dem Hause des Corregidors. Nacht. später Morgengrauen mit allmählich stärkerer Beleuchtung bis zum hellsten Sonnenlicht.)

p *dim.* *pp*

1. Scene.

Sehr gehalten.

Nachtwächter (vorübergehend; anfänglich hinter der Scene).

A - ve Ma - ri - a pu - ris - si - ma! halb fünf ist die Stunde, der

Tag ist nah! Ihr Knech - te und Mäg - de, der Hahn hat ge - kräht. bald

(erscheint auf der Bühne.)
läu - tet die Glo - cke zum Mor - gen - ge - bet. Halb fünf ist die

(geht ab)
Stunde, der Tag ist nah. A - ve Ma - ri - a pu - ris - si - ma!

2. Scene. Der Corregidor. Frasquita. Repela. Juan Lopez. Tonuelo.

Ziemlich bewegt.

(Der Corregidor und Frasquita kommen auf Müllereseln geritten; nachdem sie abgestiegen führt Tonuelo die Thiere fort.)

Corregidor. (zu Repela)

Po-che!

Repela.

Al - les fest geschlossen.

Schhm das!

Corregidor.

etwas mässiger

Klo-pfe noch einmal!

Repela (eine Gitarre nachahmend).

Blim blam, blim blam, blim blam, blim blam, mach'

auf, mach auf! denn soll ich Lie-be dir schwö - ren, muss ich im Schlummer dich

stö - ren, wach-sam spä - hen - de Mäg - de schmähen - de Duen - na, mach auf!

Corregidor (ärgerlich).

Lass die Possen, klo - pfe stär - ker.

Blim blam! (macht die Geberde des Guitarrespiels)

Repela.

Herr, ich su - che sie zu täu - schen; wit - tern sie den Ständchen-brin - ger,

kommen ja die Frau-en - zim - mer, alt' und jun - ge gleich ge - lau - fen. Bum bum bum

bum! Mach auf, mach auf! Es war-tet der Ständ - chen - sän - ger ge -
etwas zurückhalten

dul - dig im Frei - en nicht län - ger, im - mer grim - mi - ge, un - ken - stim - mi - ge

a tempo

Duen - na, mach auf, bum bum, mach auf, bum bum, mach auf! Duen - na, mach

Duenna (zum Fenster heraus).

Wer ist unten?
 Corregidor.

(pocht wieder)

Ich! macht auf!

auf!

bewegt

Und wer seid Ihr, Ihr da un - - ten? Corregidor.

Moh-ren-e - le-ment!

Corregidor.

Ich bin's, der Cor-re-gi - dor,

Duenna. *riten.* sehr gehalten

Corregidor. geht mit Gott!

denn vor ei-ner Stunde kam der Herr nach Haus,

der Herr!

riten.

(schlägt das Fenster zu.)

ging auch schon zu Bett.

accl. - - **bewegt**

Am - me, Am - me, öff - ne, sag' ich,

Duenna. (wieder das Fenster öffnend).

Wollt Ihr Euch nicht packen? Ihr
 öff - ne, ich be - fehl' es dir!

piu f ff. p

Duenna.

mit Eu-rem Rausch! Gleich geht Eu-rer We - ge, o-der es setzt Schläge!

p

(schlägt das Fenster zu.)

Frasquita.

Gott mein Gott, so ist es Wahr-heit!

p

Frasquita.

Lu-kas hat an mir ge - zwei - felt! Gott mein Gott! Al-so ist es Wahr -

p

Corregidor.

Ist das Bos - heit? ist das Narr - heit? Was es sei, es

p

Repela.

Das ist ei - ne schö-ne Klar-heit, die uns da wird

cresc.

3. Scene. (Die Vorigen. Ein Trupp Alguacils mit Stöcken bewaffnet aus dem Thor stürzend.)

Frasquita.

Corregidor. - heit? Lu - kas, dass du dies ge -

ist ver - teu - felt! Hal - tet ein, halt ein!

Repela. ein - ge - träu - felt! Sagt mir, ob Ihr hän - gen wollt, dass Ihr

Alkalde. (sich flüchtend und vertheidigend) Hal - tet ein, halt ein!

Tenöre. Wo ist er, der Trun - ken - bold, der Cor - re - gi - dor sich nennt?

I. TRUPP. Wo ist er, der Trun - ken - bold, der Cor - re - gi -

Basse.

wollt! ———— hast für im - — mer uns ge - trennt, wenn dies

Ihr sollt hän - gen, Him - mel - sa - kra - ment! Schafs - kopf,

Eu - ren Herrn nicht kennt? Seht ihm doch nur ins Ge - sicht! Seht ihm

Ihr sollt hän - gen, Him - mel - sa - kra - ment! Schafs - kopf, kennst

Wo ist er? wo ist er? Schlech - ter Töl - pel, fre - cher Wicht! Nun, wo ist er,

dor sich nennt? Wo ist er? Schlech - ter Töl - pel, fre - cher Wicht! Nun, wo ist er,

Tenöre. Wo ist er, der Trun - ken - bold,

II. TRUPP. Wo ist er, der

Basse.

piu f

Weib die Wahr - heit spricht.
 kennst du mich denn nicht? Kennst du mich denn nicht?
 doch nur ins Ge-sicht! Seht ihm doch nur ins Ge - sicht!
 du mich denn nicht? Kennst du mich denn nicht?
 die - - ser Trun - ken - - hold, wo ist er? Schlech - ter Töl - pel,
 die - - ser Trun - ken - - bold, wo ist er? Schlech - ter Töl - pel,
 der Cor-re - gi - dor sich nennt? Wo ist er? wo ist er? Schlech - ter Töl - pel,
 Trun-ken-bold, der Cor-re - gi - dor sich nennt? Wo ist er? Schlech - ter Töl - pel,

fre - - cher Wicht!
 fre - - cher Wicht! (Prügelei.)
 fre - - cher Wicht!
 fre - - cher Wicht!

4. Scene. Die Vorigen.

Donna Mercedes.

mässig

(zum Corregidor)

Was soll die-ser Lärm be -

deu - ten?

Corregidor.

Ti - o Lu - kas!

sehr breit

Mei - ne Frau!

Alguacils.

Die Sen - no - ra!

sehr breit

massig

Die Sen - no - ra!

Ist ein Un - glück in der

Müh - le denn ge - sche'n, dass Ihr

nächt - lich hier er - scheint?

Correg.

Ha! Sen -

etwas bewegt

no - ra, nicht zu scher - zen bin ich jet - zo auf - ge - legt.

Wis - sen muss vor Al - lem ich,

Mercedes.

Corregidor.

Eu - re Eh - re,

gu - ter Mül - ler?

gabt Ihr sie in mei - ne

was aus mei - ner Eh - re ward.

Hut?

Ja, der Eh-re ih-rer Gat-ten Hü-te-rin-nen

(mit leisem Hohn)

Fragt denn Eu-re Frau - dort steht sie.

sind die Frau'n.

etwas zurückhaltend

piu f *pp*

Corregidor.

Lass, Mer-ce-des, dei-ne Scher-ze. Sa-ge, wo ist je-ner

a tempo

Mercedes.

Wer? mein Gat-te? Nun, wo je-der Eh-renmann zu die-ser

Mann?

sehr gehalten

p

Stun-de hin - ge - hört, — in sei-nem Bett. Corregidor (heftig)
Sag'das nicht ein zwei-tes mal!

Mercedes (den Corregidor spöttisch und herausfordernd messend)

Mein Gat - te, der Cor-re-gi -

dor, die Hän-del der Bür - ger zu schlich - ten, war -

ü - ber Tags aus dem Haus, er - fül - lend er - ha - be-ne

Pflich - ten. Doch kam er zu schicklicher Zeit zu - rück, sich nieder zu le - gen;

Er kam mit Man-tel und Hut, er trug an der Sei-te den De-gen.

Die Die-ner ge-lei-te-ten ihn, die lang ihn er-war-tet hat-ten; und

immer zurückhaltender **belebend**
 ich — wie Gott es befiehlt, empfang als Gat-tin den Gat-ten. **Corregidor.** (ausbrechend)
 Un-ver-schämte

Mercedes. **Voriges Zeitmass.**
 A-ber setzen wir den Fall, Ihr wär't Don Eu-ge-nio de Zu-
 Dir-ne!

belebter

ni - ga - wel - che Rech - te hät - tet Ihr, Euch zu be - kla - gen?

Weib, ich bin es!

Mässig bewegt.**Mercedes.**

Wart Ihr et - wa in der Beich - te? Wart Ihr et - wa in der Pre - digt?

p

Wo seid Ihr — bis jetzt ge - we - sen? Wo in die - ser Tracht? Wo die gan - ze Nacht?

f p

Frasquita (vortretend)**Mit Verlaub —**

(Mercedes und Frasquita sehen einander in den

Mercedes.

Augenblick schweigend in die Augen)

Ach, Fras - qui - ta!

Nicht ver - theidigt Euch vor mir!

f p

Frasquita.

Mercedes.

Ach Sen-

Al - les was Euch wi - der - fah - ren, füh - le ich so tief wie Ihr. —

f *f* *ff*

nicht eilen

no - ra! Trost - los bin ich, ach ich wer - de trost - los blei - ben al - le Zeit!

Corregidor.

Treu - bruchschändlich schafft uns Bei - den glei - ches Leid,

Dich und mich und sie und je - nen hast dem Un - glück du ge -

dim. *p* *p*

dass ich lieb - - te, dass ich lach - te, ist nur mehr Ver - gan - gen - heit.

a - ber trö - stet Euch, Fras - qui - ta, Trost ist schon für Euch be - reit.

weiht, du Fras - qui - ta, hast's verschul - det, du al - lein — aus Sprö - dig - keit.

f *f* *p*

Mercedes.

Ha, Sennor, in uns-re Kla-gen ein - zu-stimmen, ziemt Euch schlecht;

sehr zurückhaltend

Je - ner nur, der dort sich nä - hert, hätt' al - lein da - zu ein Recht.

5. Scene. Die Vorigen. (Lukas, noch in den Kleidern des Corregidors, den Gang und die Manieren desselben nachahmend)

Corregidor.

Lukas.

Wagst du es vor meinen Au - gen?

Ziemlich lebhaft.

Wün - sche Al-len gu - ten Mor - gen! (küsst der Corregidor die Hand)

Frasquita.

Aus dem Weg mir, Don Eu - ge - ni - o!

Re - de ste-hen soll er mir!

Lukas.

Gott be-hü - te dich! Fras-qui-ta!

Sa - ge, hast du die Er -

Frasquita.

Lu - kas! Ich ver-ach - te dich!

nennung dei-nem Nef-fen schon ge - schickt?

Lukas (mit unverstellter Stimme)

Wel - che Mie - ne, wel - che Tö - ne! O so warst du noch die

Frasquita.

Nein, nicht mehr bin ich die Dei - ne! fra-ge dei - ne Hel-den - tha - ten die - ser

Mei - ne! Wie? du klagst mich an? du mich? fra-ge dei-ne Hel - den-

Nacht und dann er - ken - ne was du aus - dem Her - zen

tha - ten die - ser Nacht und dann er - ken - ne was du aus dem Her - zen

poco a poco cresc.

immer zurückhaltender

machtest, das dich ach, so sehr ge-liebt.

mach-test, das du, ach, so sehr be-trübt.

f *ff* *dim.*

Sehr gemächlich.

Mercedes.

dolce *p*

Ti-o Lu-kas, trotz der Din-ge, die Ihr mir als wahr erzähl-tet, sag' ich: Eu-re

Frau ist schuld - los. Glau-be fest, dass sie es ist. Lukas.

Her-rin, gut,

Frasquita.

Nein, ich spreche nicht zu erst! denn die Wahr - heit ist, dass

so mag sie spre-chen.

Frasquita.
du _

Mercedes.
Nun und

Corregidor.
um die-se Da-me handelt sich's zu-erst. Merce-des, nie hätt' ich geglaubt, dass du _

Lukas.
Nun und du?

Frasquita.
Und du? _

Mercedes.
Nein, du!

Corregidor.
A - ber du? _

Lukas.
nun, und du hast nicht auch du _

Und du?
Nein

Mercedes.
Hör ein-mal, jetzt schwei-ge du! Frie - den müssen wir dem

Corregidor.
Sa - ge mir, wie konn-test du _

Luk.
du!

pp

Her-zen des ge-kränk-ten Ti-o Lu-kas oh - ne Säu - men wie-der-ge-ben.

Nun, Se-nor Al - kal-de, sprecht; ich er - thei-le Euch das

mf. *p.*

(Der Alkalde drückt durch wiederholte tiefe Bücklinge seine Ergebenheit aus.)

Wort.

(sehr ausdrucks-voll.)
molto cresc. *ff*

Alkalde. (♩ = ♩)

Her - rin! Glück-lich bin ich zu schät-zen, dass Ihr ge - ru - het, Ver-trau - en zu

mf. *p.* *mf.* *p.*

se-tzen in Euren ganzer-ge - ben-sten Knecht! Wenn Ihr es for-dert, will ich's be-

f

schwö-ren: was auch ge-sche-hen, in al-len Eh-ren nur ge-schah's, in Ge-sit-tung und

p

Lukas.

Nicht be-gehr ich Eu-re Schwü-re, Herr Al-kal-de!

Recht.

f

Was ich for-dre, Herr Al-kal-de, sind Be-wei-se! *(hervortretend)* Repela. Lie-ber

f

Mül-ler, ich fürchte, du wandelst im fal-schen Ge-leis; se-lig nur macht der Glau-be,

p

Lukas.

Nein für-wahr, den mei-ne Au-gen mir ge-ge-ben,

se-lig nicht macht der Be-weis.

p *mf* *l. Hand*

Edition Peters.

10210

der Be-weis hat mich se-lig nicht ge-macht. O - der war es kein Be-weis, als ich dei-nen

p *f*

Herrn im Bet - te meines Weibes lie - gen sah?

mf *ff*

Frasqu.

Bö - ser Lukas, dort lag er, a - ber er lag dort al - lein;

Corregidor.

Repela, dummer Mül-ler, dort lag ich, a - ber er lag dort al - lein;

Lie - ber Mül-ler, dort lag er, a - ber er lag dort al - lein;

p

ich in-des - sen, ge flüch - tet, lief nach dir quer - feld - ein.

sie in-des - sen, ge flüch - tet, lief nach dir quer - feld - ein.

sie in-des - sen, ge flüch - tet, lief nach dir querfeld - ein.

f

Frasquita.

Ja, und füh-le nur die Klei-der, die du trägst, wie feucht sie sind.

p

Sehr lebhaft. (♩ = ♩)

In den Mühl - bach, hil - - fe schreiend, fiel der Herr Cor-re - gi - dor.

p *f* *p* *f*

Sei-ne Stim - me nicht er-ken - nend hab' im er-sten Schrecken ich -

Lukas.

Sa - ge mir nichts mehr, du

p *f* *p* *f*

Frasquita.

Als ich dann die Flucht er-griff, san-dte er mir nach Re - pe - la -

Süs - se!

Repela.

Und von

f *p* *f*

die - - sem be - glei - - tet kam sie bis an das Haus des Al -

p *f*

Alkalde.

Ja, der Schlaf des Ge -

kal - den; der stürz - te e - ben zum Tho - re her aus.

p

rech - ten ward mir er - heb - lich ge - stört, als ich durch mei - ne Ge -

treu - - en von dem Er - eig - niss ge - hört.

Repela.

Wir er - fuh - ren mit

p

Ban - gen, dass uns der Mül - ler ent - flohn; und so stürm - ten wir

f *p* *f* *p*

(♩ = ♩)

ei - lends al - le zu - sam - men da - von.

Frasquita.

Denn ich stell - te mit Schau - dern mir die Mög - lich - keit vor,

dass du in un - serm Hau - se fän - dest du Cor - re - gi -

gemässiger

dor! Lukas.

Al - so bist du un - schul - dig?

Al - so bist du noch mein? O so lass uns denn se - lig

al - les Ge - schä - ne ver - ziehn! Repela.
Bist du noch ei - fer-

süch - tig, Lu - kas, so sei es auf mich; denn von Frasqui - ta am

mei - sten die-se Nacht ge - noss ich! (zart)
f *p* *pp*

Frasquita (sich der Umarmung des Lukas entziehend) immer mehr und mehr zurückhaltend.
Geh mir! Er - ich dich um - ar - me, will ich wis - sen, was ge - schah. —
p

Mercedes.
Das sollst du durch mich er - fah - ren.
Corregidor (pressirt) breit. Ja Sen - no - ra,
f *p*

etwas belebter

denn ich war-te da-rauf schon seit ei-ner Stun-de. Wirst du end-lich dich er-

ff *f*

Mercedes.

Eh-er nicht, bis du die Klei-der wie-der hast mit ihm ge-tauscht.

klä-ren?

p *mf*

(Corregidor und Lukas ab ins Haus. Repela folgt ihnen.)

Lebhaft.

p *cres*

Mercedes zu dem anwesenden Gesinde und den Alguacils sich wendend).

breit

cen *do* *f*

Mercedes.

Kin-der, nun er-zählt, was Schlech-tes ihr von Eu-rer Her-rin

p

sehr breit.

wisst. —

f *più f* *ff*

CHOR.

Sopr. lebhaft

Alt. Mit dem Schlüssel des Ge - bie - ters Ti - o Lu - kas trat in's Haus; Ti - o

Tenor. Mit dem Schlüssel des Ge - bie - ters Ti - o Lu - kas trat in's Haus; Ti - o

Bass. Mit dem Schlüssel des Ge - bie - ters Ti - o Lu - kas trat in's Haus; Ti - o Lu - kas, fin - ster -

lebhaft

p

Lu - kas, fin - ster - blickend, sah wie der Ge - bie - ter aus. Und wie die - ser pflegt zu schrei - ten, schritt er

Lu - kas, fin - ster - blickend, sah wie der Ge - bie - ter aus. Und wie die - ser pflegt zu schrei - ten, schritt er

blickend, sah wie der Ge - bie - ter aus. Und wie die - ser pflegt zu schrei - ten, schritt er in das Schlaf - ge -

blickend, sah wie der Ge - bie - ter aus. Und wie die - ser pflegt zu schrei - ten, schritt er in das Schlaf - ge -

f

in das Schlaf-ge - mach; weil die Her-rin schon zu Bet - te, folg - te ihm kein Die - ner nach.

in das Schlaf-ge - mach; weil die Her-rin schon zu Bet - te, folg - te ihm kein Die - ner nach.

mach; weil die Her-rin schon zu Bet-te, folg-te ihm kein Die-ner nach.

mach; weil die Her-rin schon zu Bet-te, folg-te ihm kein Die-ner nach. —

Frasquita.

Ich ver-ste-he kei-ne Syl-be, al-le schreien sie zu-gleich.

Mercedes.

Ei - - ner mag das Wort er -

grei - fen; Am - - me, ich er-theil' es Euch.

immer zurückhaltender

dim.

Duenna.
sehr mässig.

ab - zu-war-ten den Ge - bie - ter, Ro - sen - kranz hatt' ich ge-be - tet.

pp

Mercedes.
be-hutsamschleichende

mit der Herrin im Ver - ein, als wir drinnen Schritte hör-ten.

pp

Schritte, gedämpft und heimlich als glit - te lei - se ein Räu - ber her-ein.

ppp

pp

Wir lauschten mit Be - ben, wir

pp

Ar - men; o hei - li - ge Jung-frau von Car - men! Wer mag im Al -

f *pp*

ko - ven sein? Duenna.

Und als wir das

pp

Licht er-grif - fen, sa - - hen wir den Ti - o Lu - - kas, an

poco a poco cresc.

Ziemlich lebhaft.

ge - than wie un - ser Herr. -

CHOR.

Sopr. *ff*

Alt. Plötz - lich in dem Schlaf - ge - ma - - che tön - te lau - tes

Plötz - lich in dem Schlaf - ge - ma - - che tön - te lau - tes

Tenor. *ff*

Plötz - lich in dem Schlaf - - ge - ma - che tön - te lau - tes

Bass. *ff*

Plötz - lich in dem Schlaf - ge - ma - - che tön - te lau - tes

ff

Hilf - ge - schrei; „Räuber!“ hörten wir es schal-len, „Bar-to-lo, her-

Hilf - ge schrei; „Räuber!“ hörten wir es schal-len, „Bar-to-lo, her-

Hilf - ge - schrei; „Räuber!“ hör - ten wir es schal-len, „Ja-go, Bar - to-lo, her-

Hilf - ge schrei; „Räuber!“ hör - ten wir es schal-len, „Ja-go, Bar - to-lo, her-

bei!“

bei!“

bei!“

bei!“

An der Wand des

Ander Wand des Schlaf - gemaches

An der Wand des

Ander Wand des Schlaf - gemaches

Duenna. f

ein wenig nachlassend

In's Ge

Schlaf - gemaches stand der Herr Corregi - dor.

stand der Herr Corregidor, zit-ternd, blass wie ei-ne Leiche, brach te gar kein Wort her-vor.

Schlaf - gemaches stand der Herr Corregi - dor.

stand der Herr Corregidor, zit-ternd, blass wie ei-ne Leiche, brach te gar kein Wort her-vor.

lebhaft.

fäng nisschrien wir, weid - lich auf den Lu - kas hau - end;

denn wir glaubten den Ge - bie - tertodt und aus - geraubt

bis Lu - kas zu der Her - rin al - - so sprach: „Her - rin!

Räu - - ber bin ich nicht! Doch ein Räu - ber mei - ner Eh - re

ist mir in das Haus ge - drun - gen, liegt mit mei - ner Frau zu Bett

Ja, wir hie - ben, bis die Her - rin ein - zu - hal - ten

Ja, wir hie - ben, bis die Her - rin ein - zu - hal - ten

Ja, wir hie - ben, bis die Her - rin ein - zu - hal - ten

Ja, wir hie - ben, bis die Her - rin ein - zu - hal - ten

ff.

uns be - fahl; denn sie ehr - te, wollt' es schei - nen,

uns be - fahl; denn sie ehr - te, wollt' es scheinen,

uns be - fahl; denn sie ehr - te, wollt' es schei - nen,

uns be - fahl; denn sie ehr - te, wollt' es schei - nen,

p.

in den Klei - dern den Ge - mahl. A - ber hät - te

in den Kleidern den Ge mahl. A - ber hät - te

in den Klei - dern den Ge - mahl. A - ber hät - te

in den Klei - dern den Ge - mahl, A - ber hät - te

f.

sich — die Her - rin so wie wir in ihm ge - irrt,

sich — die Her - rin so wie wir in ihm ge - irrt,

sich die Her - rin so wie wir in ihm ge - irrt,

sich — die Her - rin so wie wir in ihm ge - irrt,

bei dem Hei - ligen von Com - po - stel - la! Sagt, sagt,

bei dem Hei - ligen von Com - po - stel - la! Sagt, sagt,

bei dem Hei - ligen von Com - po - stel - la! Sagt, sagt,

bei dem Hei - ligen von Com - po - stel - la! Sagt, sagt,

Duenna.

Schweigt, ihr un - anstän - digen Schwätzer!

was wü - re da pas - sirt?

was wä - re da pas - sirt?

was wä - re da pas - sirt?

was wä - re da pas - sirt?

f

f

Ja Fras - qui - ta, er be - kann - te, welcher

p

Zweck ihn her - ge - führt.

Denkt Euch

fp

Mercedes.

Duenna. Auf diesem
hät - te sich die Herrin in der Dun - kel - heit ge - irrt, und viel - leicht
We - ge spart Euch wei - te - re Be - le - ge. Was geht ein „viel - leicht“ uns
an? Und als sich mein Är - ger ge -
(sehr ausdrucksroll)
küh - let, hab' ich Er - bar - men ge - füh - let mit dem betrog'nen
Mann, und ha - be be - foh - len, wenn spä - ter er - schie - ne der

breiter und ruhiger
cresc.
ff
p

Mis - se - thä - ter, ge - klei - det als Mül - ler al - hier, so

werd' er Be - trü - ger ge - schol - - ten, und Gle - ches mit Gle - chem ver -

gol - - - ten, zur Stra - fe, glaub' er's von mir. lebhaft.

C H O R.

Sopr. Und wir ha - ben, ihr ge - hor - chend, durch - ge - bläut den eig' - nen Herrn!

Alt. Und wir ha - ben, ihr ge - hor - chend, durch - ge - bläut den eig' - nen Herrn!

Ten. Und wir ha - ben, ihr ge - hor - chend, durch - ge - bläut den eig' - nen Herrn!

Bass. Und wir ha - ben, ihr ge - hor - chend, durch - ge - bläut den eig' - nen Herrn!

ff Sie ver - bürg - te sich für unsre Kö - pfe, und so blä - ten,

ff Sie ver - bürg - te sich für unsre Kö - pfe, und so blä - ten,

ff Sie ver - bürg - te sich für unsre Kö - pfe, und so blä - ten,

ff Sie ver - bürg - te sich für unsre Kö - pfe, und so blä - ten,

und so blä - - ten, und so blä - ten wir ihn gern.

und so blä - - ten, und so blä - ten wir ihn gern.

und so blä - - ten, und so blä - ten wir ihn gern.

und so blä - - ten, und so blä - ten wir ihn gern.

noch lebhafter.

fp

molto cresc.

200 breiter, doch bewegt
Frasquita.

Lu - - kas, ar-mer, sü - - sser Lu-kas, neu - - ge - won-nen hab' ich
Lukas.
Sü - sse, theu - e-re Fras-qui-ta, bist du wie - der gut auf
dich!
mich?
immer drünger
ff *p* *cresc.*
ff *schnell*
sehr gemessen
Corregidor. (Den Stock auf den Boden stossend.)
Nun, Sen - no - ra, ich er-war - te Eu - e-re Er - klä - run-gen!
f *p* *f* *p* *f*

breit und majestätisch
Mercedes.

Leb - - test du auch tausend Jahre,

p *cresc.* *f* *ff*

dennoch wirst du nie — er-fah-ren, was in meinem Schlafge-mache vor-ge-gan-gen heu - te Nacht.

p *p*

Wä-rest du da - rin ge-we-sen, brauchtest jetzt zu fra-gen nicht.

p *p*

Corregidor. (gereizt)

Un - ge-hört will ich sie al - so Al - - le rich - ten, kraft des

lebhafter

f

Mercedes. (gebieterisch) *a tempo*

Und ich rath' Euch, Ca - bal - le - ro, brei -

Am - tes *a tempo*

rit. *p*

- tet ü - ber das Ge-scheh-ne lie-ber ei-nen Schlei - er dicht; denn -

Ihr kü-met in die En - ge, wenn zum Bi - - schof das Ge -

rücht Eu - res A - - ben - teu - ers drän - - ge.

poco accelerando *schrr breit* Gu - ten Mor - gen, lie - be Leu - te. *(sehr ausdrucks-)*

(Sie macht eine feierliche Verbeugung und wendet sich zum Gehen. Mittlerweile ist es allmählig Tag geworden.)

Frasquita. *Sehr mässig. pp*

Corregidor. *pp* Gu - ten Mor - gen, ed - le Don - na!

Lukas. *pp* Gu - ten Mor - gen, ed - le Don - na! Da wir

Alkalde. *pp* Gu - ten Mor - gen, ed - le Don - na! Al - le

ruhig

ff *pp dolce*

Da wir Bei - de uns ver - stän - digt, scheint es, dass dies

uns so weit ver - stän - digt, schätz' ich, dass dies

Da wir Bei - de uns ver - stän - digt, scheint es, dass dies.

ha - ben sich ver - stän - digt, und so hat dies

Sopran. *pp* Gu - - ten Mor - - gen,

Alt. *pp* Gu - - ten Mor - - gen,

Tenor. *pp* Gu - - ten Mor - - gen,

Bass. *pp* Gu - - ten

CHOR.

pp

Edition Peters.

A - - ben - teu - - er glück - lich hat für uns ge -

A - - ben - teu - - er oh - ne Un - - heil hat ge -

A - - ben - teu - - er glück - lich hat für uns ge - en -

A - - ben - teu - - er auch für mich noch gut ge -

ed - - le Don - - na! Al - - le ha - - ben sich ver - stän - - digt.

ed - - le Don - - na! Al - - le ha - - ben sich ver - stän - - digt.

Mor - - gen, ed - - le Don - - na! Al - le ha - ben sich ver - stän - - digt.

Mor - - gen, ed - - le Don - - na! Al - le ha - ben sich ver - stän - - digt.

p *molto cresc.*

ff etwas bewegter

en - digt. Gu - ten Mor - gen, ed - le Don - na! Da wir Bei - de uns ver - stän - digt,

ff

en - digt. Gu - ten Mor - gen, ed - le Don - na! Da wir uns so weit ver - stän - digt,

ff

- digt. Gu - ten Mor - gen, ed - le Don - na! Da wir Bei - de uns ver - stän - digt,

ff

en - digt. Gu - ten Mor - gen, ed - le Don - na! Al - le ha - ben sich ver - stän - digt,

ff

Gu - ten Mor - gen, ed - le Don - na! Al - le ha - ben sich ver - stän - digt,

ff

Gu - ten Mor - gen, ed - le Don - na! Al - le ha - ben sich ver - stän - digt,

ff

Gu - ten Mor - gen, ed - le Don - na! Al - le ha - ben sich ver - stän - digt,

ff

Gu - ten Mor - gen, ed - le Don - na! Al - le ha - ben sich ver - stän - digt,

etwas bewegter

ff

scheint es, dass dies A - ben - teu - er glück - lich hat für uns ge -
 schätz' ich, dass dies A - ben - teu - er oh - ne Un - heil hat ge -
 scheint es, dass dies A - ben - teu - er glück - lich hat für uns ge -
 und so hat dies A - ben - teu - er auch für mich noch gut ge -
 und es hat das A - ben - teu - er noch für Al - le gut ge -
 und es hat das A - ben - teu - er noch für Al - le al - le gut ge -
 und es hat das A - ben - teu - er noch für Al - le gut ge -
 und es hat das A - ben - teu - er noch für Al - le gut ge -
 und es hat das A - ben - teu - er noch für Al - le gut ge -

immer ein wenig zurückhaltender

en - - - - - digt.

en - - - - - digt.

en - - - - - digt.

en - - - - - digt.

en - - - - - digt.

en - - - - - digt.

en - - - - - digt.

en - - - - - digt.

Lebhaft.

fff

breit

a tempo

Ende.